

Jubiläumsmagazin





Jürgen Klopp,
Genossenschaftsmitglied
seit 2005

„DIESE LUST AUFS
GEWINNEN,
DIE IN MIR TOBT.“

Jetzt von unserer
einzigartigen
genossenschaftlichen
Beratung profitieren!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Nur wer klare Ziele vor Augen hat und seinen Weg geht, kann seine Ziele erreichen. Gut, wenn man sich auf diesem Weg auf einen starken Partner verlassen kann: Wir helfen Ihnen, Ihren ganz persönlichen Antriebe zu verwirklichen und Ihre Ziele zu erreichen. Wie Sie von unserer genossenschaftlichen Beratung profitieren können, erfahren Sie vor Ort in Ihrer Zweigstelle oder im Internet unter www.dovoba.de.

Jubiläum



Grußwort Heike Kausch (1. Vorsitzende SCW)	S. 5
Grußwort Ullrich Sierau (Oberbürgermeister)	S. 7
Grußwort Matthias Birkenholz (Präsident wsv)	S. 9
Steckbrief und Vorstände	S. 10
Chronik	S. 12
Bilder aus 50 Jahren	S. 18
Pressespiegel	S. 20
Einladung Jubiläumsball	S. 23

Sport



Pilates - das ganzheitliche Körpertraining	S. 24
Nordic Walking - SCW geht am Stock	S. 27
Mittwochstraining - Große Spiele	S. 28
Mittwochstraining - Gemeinsam fit bleiben	S. 31
Fit-Mix - Spaß an der Bewegung // Sanftes Rückentraining	S. 33
Fit durch den Winter - Fit durch den Sommer	S. 34
Aqua-Fitness hält fit!	S. 35
Schüler- und Jugendtraining	S. 36
Eltern-Kind-Turnen, Kleinkinder- und Kinderturnen	S. 38

Skireisen



Reisebericht Saalfelden	S. 42
Ski Highlife im Februar	S. 44
Februarreise ins Zillertal	S. 46
Pistenfreude in der Sonne und Shopping in Livigno	S. 48
Wochenendschneefahrten	S. 52
Vorschau	S. 53

Highlights



Skibasar	S. 54
Langlauf in Dortmund	S. 56
Beachvolleyball	S. 57
Wasserski	S. 58
Wanderungen	S. 59
It's Party Time	S. 60
Impressum	S. 62



Herzlich willkommen in Ihrem Körper!

Mit modernster Radiologie erzeugen wir präzise Bilder, mit denen wir exzellent diagnostizieren und therapieren können.

Sie finden uns an folgenden Standorten:

Dortmund Hörde

St.-Josefs-Hospital
Telefon (0231) 94 33-6

Dortmund Innenstadt

Praxisklinik/Leopoldstraße 10
Telefon (0231) 98 10 25-0

Castrop-Rauxel

St. Rochus-Hospital
Telefon (02305) 35 99 87-0

Herdecke

Gemeinschaftskrankenhaus
Telefon (02330) 62 31 62

Dortmund Brackel

Knappschaftskrankenhaus
Telefon (0231) 5 45 26 73

Dortmund Kirchlinde

Katholisches Krankenhaus
Telefon (0231) 96 38 60-0

Hagen

Radiologie in Hagen
Telefon (02331) 1 31 31



Liebe Leserinnen und Leser,

der Ski-Club Wellinghofen feiert in diesem Jahr sein 50. Bestehen. Als sieben Skiläufer am 22. September 1963 den SCW gründeten, haben sie wohl nicht damit gerechnet, dass der Verein einmal über 400 Mitglieder zählen und damit der größte Skiclub Dortmunds werden würde.



Heike Kausch
1. Vorsitzende SCW

Dass der Skiclub so konstant erfolgreich ist, liegt an dem ständig wachsenden und vielfältigen Sportangebot: Mit 19 Trainingseinheiten pro Woche von Eltern-Kind-Turnen über Jugend- und Erwachsenentraining bis hin zu bewährten und aktuellen Sportarten bietet der Verein für jedes Alter und jeden Geschmack etwas, sodass wir inzwischen mehr ein Breitensportverein geworden sind. Diese vielen Angebote wären ohne die kostenlose Nutzung der Turnhallen in Dortmunder Schulen nicht möglich. Dafür danke ich dem StadtSportBund Dortmund und den Sport- und Freizeitbetrieben ganz herzlich.

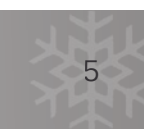
Den Verein in dieser Form gäbe es nicht ohne ehrenamtliche Tätigkeiten und ein engagiertes Vorstandsteam. Mein Dank gilt an dieser Stelle all denen, die in den letzten 50 Jahren geholfen haben, den Skiclub zu dem Verein zu machen, der er heute ist. Allen voran möchte ich unseren Ehrenvorsitzenden Peter Pfeiffer nennen, der seit der Gründung Mitglied ist und mehr als 20 Jahre den Verein als 1. Vorsitzender geprägt hat. Genauso wichtig für den Erfolg sind die vielen qualifizierten Übungsleiter, ohne die kein Trainingsangebot stattfinden würde und nicht zu vergessen die vielen Ski-, Snowboard- und Langlauftrainer, angeführt von unserem DSV-Schneesportlehrer Dirk van Klev, die jede Skifreizeit zu einem Highlight werden lassen.

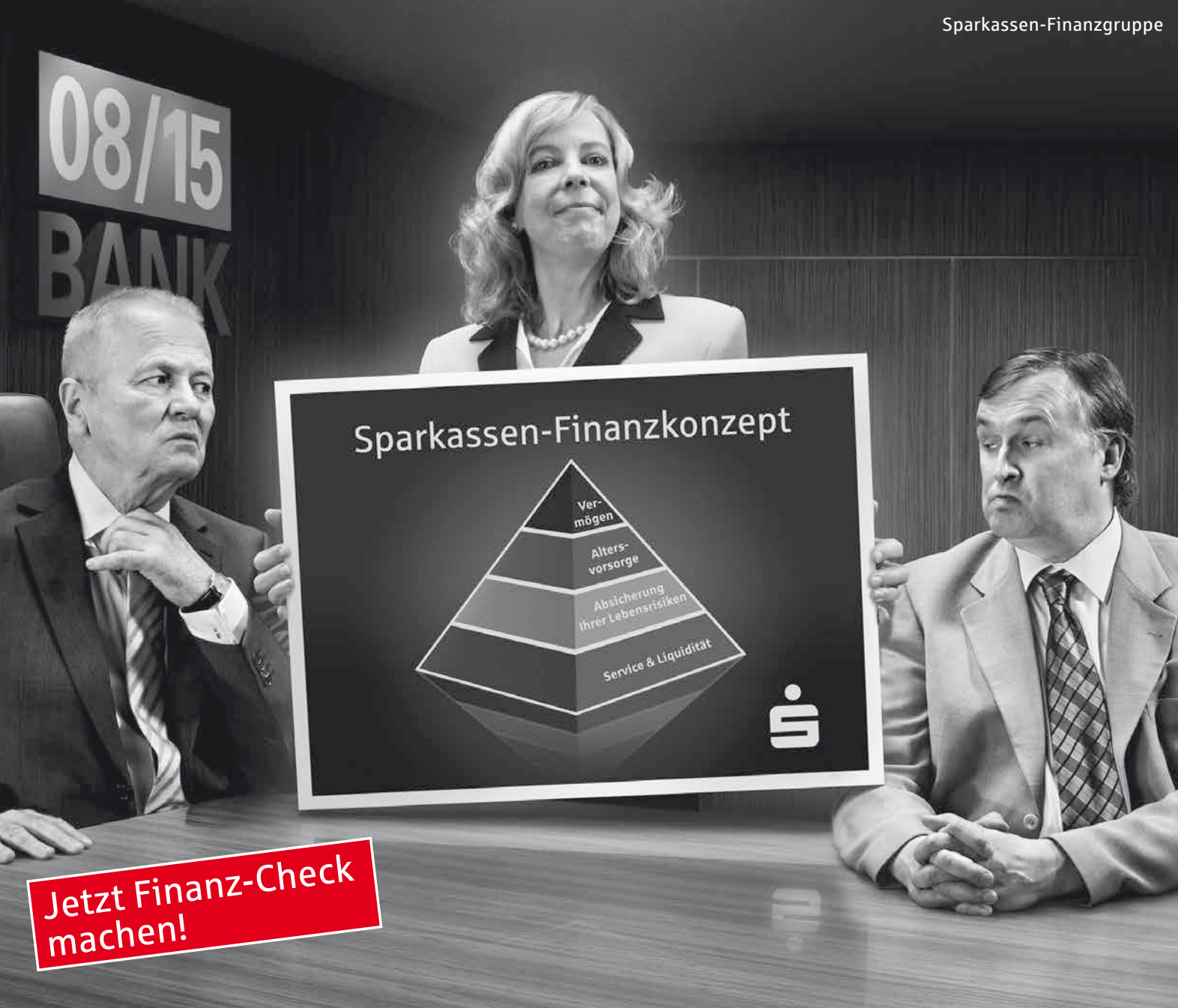
Unser Jubiläumsball am 21. September 2013 (wir feiern also in den 50. Geburtstag hinein) in der Spielbank Hohensyburg bietet einmal mehr Anlass, sich bei den Mitgliedern, Mitarbeitern, Freunden und Sponsoren des Vereins für die geleistete Arbeit und Unterstützung zu bedanken. Ich hoffe, viele „SCW-Fans“ an diesem Abend begrüßen zu können und eine tolle Geburtstagsparty zu feiern.

Dem Ski-Club Wellinghofen wünsche ich für die Zukunft schneereiche Winter, in denen er den Skisport in Dortmund weiter etabliert und auch mit dem Breitensport viele Sportlerinnen und Sportler der Region erreicht.

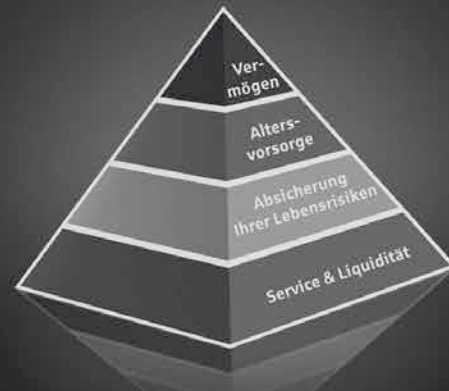
Mit sportlichen Grüßen

Heike Kausch





Sparkassen-Finanzkonzept



Jetzt Finanz-Check machen!

Das Sparkassen-Finanzkonzept: Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.

Menschlich. Persönlich. Verlässlich.

 **Sparkasse
Dortmund**

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-dortmund.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Liebe Mitglieder des SCW,

dieses Jahr feiern wir ein halbes Jahrhundert eines besonderen Dortmunder Sportvereins. Im Ski-Club Wellinghofen wird seit 50 Jahren sehr erfolgreich der Skisport in all seinen Facetten betrieben.



Ullrich Sierau
Oberbürgermeister

Dazu gratuliere ich dem Verein und seinen vielen engagierten Mitgliedern ganz herzlich. In unserer schnelllebigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, ein solches Jubiläum feiern zu können. Denn Menschen verändern sich, die Vorlieben wechseln und neue Trendsportarten schießen aus dem Boden.

Der Ski-Club Wellinghofen hat all diese „Hindernisse“ 50 Jahre sehr erfolgreich bewältigt. Mittlerweile ist er mit über 400 Mitgliedern der größte Club seiner Art in Dortmund. Das hat natürlich auch damit zu tun, dass der Skisport in den letzten Jahrzehnten in Deutschland immer populärer wurde. Diese positive Entwicklung ist jedoch nicht von alleine gekommen. Verantwortlich dafür waren Vereine wie der Ski-Club Wellinghofen, die mit hervorragendem Engagement und Leidenschaft für ihren Sport das Skifahren und -laufen immer beliebter gemacht haben.

Über den Sport hinaus haben Vereine eine wichtige und zentrale Funktion im Gemeinwesen einer Stadt. Sie sind Treffpunkt und haben eine hohe Integrationskraft, um Menschen, die neu zugezogen sind, in das Leben vor Ort einzubinden. Der Ski-Club Wellinghofen ist ein schönes Beispiel für eine solche gelungene Vereinsarbeit. Und selbst für die Kleinsten, die noch nicht auf den Brettern stehen können, gibt es schon wunderbare Angebote, die Teil der hervorragenden Jugendarbeit des Vereins sind.

50 Jahre Ski-Club Wellinghofen, eine erfolgreiche Jugend- und Seniorenarbeit und eine großartige gesellschaftliche Leistung sind ohne engagierte Mitglieder, die mit Herzblut ehrenamtlich für ihren Verein wirken, nicht möglich.

Diesen vielen Menschen sage ich: „Herzlichen Dank!“ und wünsche dem Verein noch mindestens 50 weitere Jahre viel Erfolg.

Ullrich Sierau

Aus Tradition wird Zukunft. Willkommen bei Green IT!

Wir sind ein inhabergeführtes, herstellerunabhängiges Systemhaus. Das erste der Branche, das sich mit nachhaltigen, energieeffizienten und ökonomischen IT- und Druckkonzepten grün positioniert. Unsere IT- und Outputkonzepte schonen die Umwelt, reduzieren die Kosten und steigern die Performance.

Kompromisslos kundenorientiert: Wir setzen die Tradition fort, unseren Kunden, unseren Mitarbeitern und der Umwelt zuliebe. Willkommen bei Green IT.



Fon +49 (0) 231/ 2 86 80 - 0
www.greenit-dortmund.de

Follow us on:
facebook.com/greenitDortmund

Green IT
Das druckende Systemhaus

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Ski-Club Wellinghofen e.V. kann in diesem Jahr auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Im Namen des westdeutschen skiverbandes übermittle ich meine herzlichsten Glückwünsche.



Matthias Birkenholz
Präsident wsv e.V.

Nur wer die zurückliegenden Jahrzehnte miterlebt hat, kann ermessen, wie viel Arbeit und Idealismus ehrenamtlich tätiger Frauen und Männer dazu gehörten, den Verein über all die Höhen und Tiefen des Zeitgeschehens zu erhalten bzw. die Größe auf eine stattliche Mitgliederzahl von 400 Personen heranwachsen zu sehen.

50 Jahre sind eine lange Zeit, in der sich gerade in sportlicher Hinsicht - aber auch in gesellschaftlicher Hinsicht - auf dem gesamten Gebiet des Skisports ein gewaltiger Umschwung vollzogen hat. Die guten Verkehrsbedingungen ermöglichen es heute auch den alpenfernen Skisportlern, schneller in die bekannten Skizentren zu gelangen, und durch die Intensivierung des Skisports gewinnen auch die naheliegenden Mittelgebirge, insbesondere durch die neuen verfügbaren Beschneiungsanlagen sowie die Skihallen in Neuss und Bottrop, immer mehr an Bedeutung.

Welcher Skiclub in Deutschland kann schon von sich behaupten, ein Ganzjahresskigebiet vor der Haustüre zu haben? Allein dies sollte den Verein zuversichtlich in die Zukunft schauen lassen und alle dazu motivieren, sich zukünftig weiter um den Vereinsnachwuchs zu kümmern, denn nur junge Menschen sind der Garant dafür, dass auch das 75-jährige Jubiläum gefeiert werden kann. Dies erscheint mir aber gerade beim Ski-Club Wellinghofen e.V. sichergestellt zu sein, wenn man bedenkt, dass der Verein nahezu 90 Schüler und Jugendliche als Mitglieder vorweisen kann.

Dem Ski-Club Wellinghofen e.V. gebühren unser Respekt und die Anerkennung. Ich wünsche dem Verein und seiner Leitung auch für die kommenden Jahre immer tatkräftige Mitstreiter. Ihre Aufgabe wird es sein, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen und vielen Menschen die Freude am Skilauf zu vermitteln.



Steckbrief

Gründung: 22. September 1963

Aktuelle Mitgliederzahl: 420

Unsere Vereinsanschrift: Ski-Club Wellinghofen e.V.
Helenenbergweg 8
44225 Dortmund

Unsere Vereinsgaststätte: Hansa-Treff
Baststr. 10
44265 Dortmund



Geschäftsführender Vorstand:

- 1. Vorsitzende: Heike Kausch
- 2. Vorsitzender: Ralf Neuhaus
- Kassiererin: Christiane Thüne
- Geschäftsführer: Thorsten Ruben

Aktuelle Trainer:

Benjamin Roth, Eva-Maria Fuchs,
Klaudia Ruhl, Sigrid Becking,
Sabine Schönmehl, Inge Hagemann,
Annette Mücke, Synke Klimeck, Erich Wittke,
Gabriele Unger, Vera Brockstedt,
Louisa Hurrelmeyer und Jenny Kausch

Erweiterter Vorstand:

- Skischulleiter:
- Eventsport:
- Sportwartin:
- Jugendwart:
- stellv. Jugendwartin:
- Freizeitwartin:
- Sozialwart:
- Pressewart:
- Kassenprüfer:
- Ehrenvorsitzender:

www.ski-club-wellinghofen.de



(von l. n. r.): Peter Pfeiffer, Martin Fischer, Jenny Kausch, Thilo Weiß, Gabriele Unger, Benjamin Roth, Inge Hagemann, Markus van Klev, Synke Klimek, Dirk van Klev und Erich Wittke

Geschäftsführender Vorstand und Jugendleitung des SCW von 1963 bis 2013

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Kassierer	Geschäftsführer	Jugendwart
1963	Karl-Friederich Cielinski	—	Bärbel Schmitt	—	—
1964	Karl-Friederich Cielinski	—	Bärbel Schmitt	—	—
1965	Willi Rengshausen	Udo Plate	Bärbel Cielinski	Klaus Sokolowski	—
1966	Willi Rengshausen	Wolfgang Hillebrandt	Wolfgang Sokolowski	Klaus Sokolowski	—
1967	Udo Sikorski	Klaus Sokolowski	U. Söhngen	Karl-Friederich Cielinski	—
1968	Rainer Owczarek	Klaus Sokolowski	Christa Hofmrighausen	Karl-Friederich Cielinski	—
1969	Rainer Owczarek	Monika Pfeiffer	Gabriele Dusza	Karl-Friederich Cielinski	—
1970	Rainer Owczarek	Klaus Sokolowski	Karl-Heinz Bludau	Bärbel Cielinski	—
1971	Rainer Owczarek	Klaus Sokolowski	Karl-Heinz Bludau	Bärbel Cielinski	—
1972	Rainer Owczarek	Jürgen Hahn	Karl-Heinz Bludau	Bärbel Cielinski	—
1973	Rainer Owczarek	Uwe Bekel	Ilona Bekel	Bärbel Cielinski	Jürgen Hahn
1974	Rainer Owczarek	Uwe Bekel	Wolfgang Hillebrandt	Karl-Friederich Cielinski	Jürgen Hahn
1975	Rainer Owczarek	Uwe Bekel	Gabriele Dusza	Karl-Friederich Cielinski	Bärbel Cielinski
1976	Rainer Owczarek	M. Kroger	Gabriele Dusza	Karl-Friederich Cielinski	Bärbel Cielinski
1977	Rainer Owczarek	Klaus Sokolowski	Peter Pfeiffer	Karl-Friederich Cielinski	Bärbel Cielinski
1978	Rainer Owczarek	Wolfgang Hillebrandt	Gabriele Dusza	Karl-Friederich Cielinski	Bärbel Cielinski
1979	Rainer Owczarek	Wolfgang Hillebrandt	Martin Fischer	Karl-Friederich Cielinski	Bärbel Cielinski
1980	Rainer Owczarek	Wolfgang Hillebrandt	Martin Fischer	Karl-Friederich Cielinski	Bärbel Cielinski
1981	Peter Pfeiffer	Wolfgang Hillebrandt	H. Szydlak	Karl-Friederich Cielinski	Bärbel Cielinski
1982	Peter Pfeiffer	Bernd Köster	Heide Griffel	Karl-Friederich Cielinski	Bärbel Cielinski
1983	Peter Pfeiffer	Bernd Köster	Heide Griffel	Karl-Friederich Cielinski	Dirk van Klev
1984	Peter Pfeiffer	Hans-Josef (Jupp) Kniat	Heide Griffel	Karl-Friederich Cielinski	Dirk van Klev
1985	Peter Pfeiffer	Hans-Josef (Jupp) Kniat	Hans-Jörg Albrecht	Karl-Friederich Cielinski	Dirk van Klev
1986	Peter Pfeiffer	Hans-Josef (Jupp) Kniat	Hans-Jörg Albrecht	Karl-Friederich Cielinski	Dirk van Klev
1987	Peter Pfeiffer	Hans-Josef (Jupp) Kniat	Hans-Jörg Albrecht	Karl-Friederich Cielinski	Dirk van Klev
1988	Peter Pfeiffer	Hans-Josef (Jupp) Kniat	Hans-Jörg Albrecht	Karl-Friederich Cielinski	Dirk van Klev
1989	Peter Pfeiffer	Hans-Josef (Jupp) Kniat	Hans-Jörg Albrecht	Karl-Friederich Cielinski	Dirk van Klev
1990	Peter Pfeiffer	Hans-Josef (Jupp) Kniat	Hans-Jörg Albrecht	Karl-Friederich Cielinski	Dirk van Klev
1991	Peter Pfeiffer	Hans-Josef (Jupp) Kniat	Hans-Jörg Albrecht	Karl-Friederich Cielinski	Dirk van Klev
1992	Peter Pfeiffer	Hans-Josef (Jupp) Kniat	Hans-Jörg Albrecht	Karl-Friederich Cielinski	Dirk van Klev
1993	Peter Pfeiffer	Hans-Josef (Jupp) Kniat	Hans-Jörg Albrecht	Karl-Friederich Cielinski	Dirk van Klev
1994	Peter Pfeiffer	Hans-Josef (Jupp) Kniat	Hans-Jörg Albrecht	Karl-Friederich Cielinski	Dirk van Klev
1995	Peter Pfeiffer	Dirk van Klev	Hans-Jörg Albrecht	Karl-Friederich Cielinski	Jessica Saam
1996	Peter Pfeiffer	Dirk van Klev	Hans-Jörg Albrecht	Karl-Friederich Cielinski	Jessica Saam
1997	Peter Pfeiffer	Dirk van Klev	Hans-Jörg Albrecht	Hans-Jörg Albrecht	Jan Albrecht
1998	Peter Pfeiffer	Dirk van Klev	Hans-Jörg Albrecht	Hans-Jörg Albrecht	Jan Albrecht
1999	Peter Pfeiffer	Dirk van Klev	Hans-Jörg Albrecht	Thorsten Ruben	Jan Albrecht
2000	Peter Pfeiffer	Dirk van Klev	Hans-Jörg Albrecht	Thorsten Ruben	Jan Albrecht
2001	Peter Pfeiffer	Dirk van Klev	Hans-Jörg Albrecht	Thorsten Ruben	Jan Albrecht
2002	Peter Pfeiffer	Dirk van Klev	Hans-Jörg Albrecht	Thorsten Ruben	Benjamin Roth
2003	Dirk van Klev	Heike Kausch	Hans-Jörg Albrecht	Thorsten Ruben	Benjamin Roth
2004	Dirk van Klev	Heike Kausch	Hans-Jörg Albrecht	Thorsten Ruben	Benjamin Roth
2005	Dirk van Klev	Heike Kausch	Hans-Jörg Albrecht	Thorsten Ruben	Benjamin Roth
2006	Dirk van Klev	Heike Kausch	Hans-Jörg Albrecht	Thorsten Ruben	Benjamin Roth
2007	Dirk van Klev	Heike Kausch	Hans-Jörg Albrecht	Thorsten Ruben	Benjamin Roth
2008	Dirk van Klev	Heike Kausch	Hans-Jörg Albrecht	Thorsten Ruben	Benjamin Roth
2009	Heike Kausch	Ralf Neuhaus	Hans-Jörg Albrecht	Thorsten Ruben	Benjamin Roth
2010	Heike Kausch	Ralf Neuhaus	Hans-Jörg Albrecht	Thorsten Ruben	Benjamin Roth
2011	Heike Kausch	Ralf Neuhaus	Christiane Thüne	Thorsten Ruben	Benjamin Roth
2012	Heike Kausch	Ralf Neuhaus	Christiane Thüne	Thorsten Ruben	Benjamin Roth
2013	Heike Kausch	Ralf Neuhaus	Christiane Thüne	Thorsten Ruben	Benjamin Roth



Der aktuelle Vorstand (von l. n. r.): Ralf Neuhaus, Heike Kausch, Christiane Thüne, Thorsten Ruben

50 JAHRE SKI-CLUB WELLINGHOFEN E.V.

von Heike Kausch, Peter Pfeiffer und Dirk van Klev

Von kuriosen Anfängen eines Skiclubs aus Dortmund bis zu einem angesehenen Breitensportverein - unsere Chronik.

Das Jahr 1963 bescherte uns einen herrlichen Winter. Uns, das war der Kern der IG-Metall-Jugendgruppe Wellinghofen. Der zuständige Jugendsekretär wollte uns nicht als Gruppe unter dem Namen „IG-Metall“ in den Winterurlaub fahren lassen!

Die Konsequenz der Verweigerung feiert heute ihr 50-jähriges Bestehen. Die notwendigen Sieben - Karl-Friedrich Cielinski, Wolfgang Hillebrandt, Werner Münster, Bärbel Schmitt, Wolfgang Sokolowski, Ralf Volner und Peter Wurch - gründeten am 22. September 1963 den Ski-Club Wellinghofen, beantragten die Aufnahme in den westdeutschen skiverband und waren somit auch Mitglied im StadtSportBund Dortmund und dem Landessportbund NRW.

Schnell folgten die ersten Mitglieder, wie z.B. Peter Pfeiffer, Karl-Heinz Bludau, Wolfgang Meyer, Klaus Sokolowski, Rainer Owczarek, und Ende 1963 hatte der Verein 13 Mitglieder und ein Vermögen von 57 DM. Was tun? Es fehlte das Geld für St. Moritz, daher fuhren wir nach Winterberg-Züsch. Die „Corviglia von Züsch“, die Ziegenhelle, erstrahlte im satten Grün. Trotz des Schneemangels im ersten Jahr blieben wir dem Nuhnetal fünf Jahre lang treu.



Mit zunehmender Mitgliederzahl vergrößerte sich auch die Entfernung der Reiseziele. Als der Verein rund 60 Mitglieder hatte, reisten wir in den damals bekanntesten südlichsten Vorort von Dortmund, nämlich „La Villa“. In diesem Südtiroler Ort fühlten wir uns so wohl, dass wir in den vergangenen 50 Jahren bis Ende der 80er Jahre noch achtmal, meistens in den Osterferien, dort unseren Winterurlaub verbracht haben. In den 70er Jahren kam dann noch eine separate Jugendweihnachtsfreizeit, z. B. in das Ahrn- oder Pustertal als Reise hinzu.

Seit Mitte der 80er Jahre finden Sportreisen nun wieder für alle Altersgruppen statt und den Klassiker in den Weihnachtsferien nach Saalfelden und seiner Skischaukel Hochkönig haben wir immer noch im Programm. In den 80er Jahren begingen wir unsere skiläuferischen Aktivitäten auch gerne in Saltaus, Meransen, Jochgrimm, Kaprun, Mayen de L'Ours oder

Val Thorens. Doch auch die Wochenendschneefahrten ins Sauerland fanden oft bis zu sieben Mal in einer Saison statt.

In dieser Zeit hatte auch der Wettkampfsport seinen Höhepunkt. Damals hatte der Verein eine zehnköpfige alpine Rennmannschaft, die mit einem eigenen Vereinsbus zu den DSV-Punkterennen und Bezirks- und westdeutschen Meisterschaften fuhr. Auch die anderen Mitglieder maßen sich in Altastenberg bei den Vereinsmeisterschaften. Die nordischen Wettkämpfe und im Sommerhalbjahr auch wsv-Waldläufe und Sommerbiathlons waren ein fester Bestandteil. Ingrid Kampmann und Dirk van Klev leiteten damals für den Verein das Stützpunkttraining mit.

Der Vizemeister und eine westdeutsche Altersklassenmeisterin kamen damals aus unseren Reihen.



Jedoch nicht nur zur Winterzeit war der Verein immer sehr reisefreudig, denn von 1984 an gab es in den Sommerferien Jugend- und Familienfreizeiten mit einer Busgruppe. Gerne erinnern wir uns an den Timmendorfer Strand, den Weißensee oder Caorle in Italien.

In Dortmund war in den ersten Jahren das „Haus Bönninger“ der zentrale Ort der SCW-Mitglieder. Schorsch, Ulla und Frau Ebert bildeten das Versorgungstrio der trinkfesten und hungrigen Truppe. In dieser gutbürgerlichen Atmosphäre bei Veltins-Pils und Currywurst fanden viele von uns damals ihr zweites Zuhause.



Anne und Otto Wünsche übernahmen die Funktion der Eberts im „Haus Bönninger“ ab 1972. Hannelore und Udo Hering, Christel und Rudolf Coerdts und die Familie Gast waren Zwischenstationen auf unserem Weg zu Irmgard Tillmann und ihrer Gaststätte „Zum Goystadion“, bei der wir ab 1980 gut aufgehoben waren. Gerne aßen wir bei ihr nach dem Sport einen Salzkuchen mit Mett oder eine Frikadelle mit Senf.

Im Jahresrhythmus eines Wintersportvereins spielten Vereinsfeiern in der schneefreien Zeit stets eine wesentliche Rolle. So bildeten das Frühlings-, Sommer- und das vorweihnachtliche Hüttenfest beim SCW einen festen Bestandteil. Einmalig waren die

Sommerfeste am Naturfreundehaus in der Schwerter Heide, bei dem die Mitglieder die Buffets mit selbstgemachten Speisen gestalteten. Das 15-jährige Jubiläum war unser erstes Geburtstagsfest, das wir in der „Bayernhütte“ in Dortmund-Schnee begingen. Die Weihnachtsfeiern der SCW-Jugend sind bis heute nicht wegzudenken. Auch der jährliche Skibasar ist seit den 70er Jahren für Dortmund ein fester Termin.

Doch haben wir nicht nur gefeiert: Sportfeste mit Sportzeichenabnahme, Handball-, Fußball- und Volleyballturniere, wsv-Leichtathletiksportfeste, Fahrrad- und Autorallyes hielten unsere Mitglieder außerhalb der Skisaison fit.

Das gleiche Ziel verfolgte der Verein immer schon mit seinem wöchentlichen Breitensporttrainingsangebot. Vor 50 Jahren haben wir mit zwei Übungsstunden Skigymnastik in der Gymnastikhalle des heutigen Phönix-Gymnasiums begonnen, es folgten in den 70er Jahren auch entsprechende Angebote für Schüler und Jugendliche in der heutigen Turnhalle des Gisbert-von-Romberg-Berufskollegs und sie bildeten den Grundstock für eine eigenständige Schüler- und Jugendabteilung. Es wurde zudem auch das Angebot der „Großen Spiele“ mit Erich Wittke eingerichtet, das wir bis heute (seit vier Jahrzehnten) immer noch als Klassiker im Programm haben.

Bestand der Verein in den ersten Jahren nach seiner Gründung aus Unverheirateten, so kamen bald Ehepartner hinzu und es wurden die ersten „vereinseigenen“ Kinder geboren. Ein Erfolgsrezept des Vereins war es stets, sich modernen Trends und der Mitgliedschaft anzupassen. So wurden von uns Mitte der 80er Jahre während der Aerobic-Welle



entsprechende Angebote aufgenommen, die von Heike Kausch geleitet wurden. 1988 haben wir zudem ein Eltern-Kind-Turnen eingerichtet.

Diese vielseitigen Aktivitäten des Vereins und das besondere Engagement der Mitarbeiter führten seit Beginn der 80er Jahre zu einem raschen Anwachsen der Mitgliederzahl.

So gab es als Werbung Öffentlichkeitsveranstaltungen für den Verein, wobei die Grasskilaufruführung im Westfalenpark unterhalb des Florianturms oder die Spielfeste an der „Schlanken Mathilde“ innovativ waren. Seit 1989 war der SCW bei allen Wellinghofer Dorffesten beteiligt. Auch der neue lokale Radiosender „Radio Dortmund“ brachte häufiger Reportagen während einer Wochenendschneefahrt ins Sauerland. Mit 400 Mitgliedern, davon rund 170 Kindern, Schülern und Jugendlichen, hatten wir uns zum 25-jährigen Jubiläum zum größten Dortmunder Skiverein etabliert. Den Ball dazu haben wir in der „Krone“ am Markt gebührend gefeiert.

Die zweiten 25 Jahre

Nach dem Jubiläum entwickelte sich der Verein immer mehr zu einem vielseitigen Breitensportverein mit einer umfangreichen Angebotspalette, denn nicht nur Wintersportler hatten zwischenzeitlich mit uns einen umfangreichen Sportverein gefunden. 1989 wurde der Verein sogar offiziell anerkannte Zivildienststelle im Sport und es wurden gesundheitliche Angebote, wie z. B. die Wirbelsäulengymnastik, initiiert. Dirk van Klev absolvierte damals 22 Monate für den Verein seinen Dienst. Da die Kinder des Eltern-Kind-Turnens älter wurden, folgten Anfang der 90er Jahre dann die Kinderturnangebote. Die alpine Rennmannschaft wurde andererseits 1992 aufgelöst.

Stattdessen erlebten unsere Skitest-Fahrten mit dem Sporthaus „Gehlhar“ in den Herbstferien zu unterschiedlichen Gletscherskigebieten ihren Boom, welche wir bis 2005 im Programm hatten. Oft fuhren wir mit 100 Personen und zwei Reisebussen.



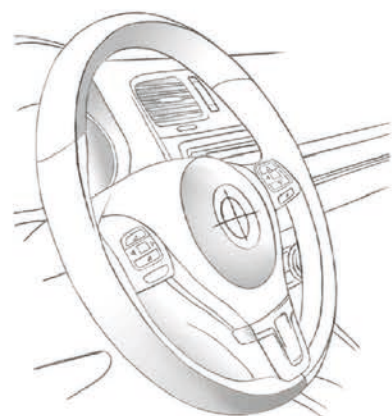
Mit diesem Angebot hatten wir unsere Sportreisen auch für Nichtmitglieder geöffnet und entsprachen der gesellschaftlichen Forderung nach einer qualifizierten Betreuung durch Schneesportlehrer als Dienstleistung.

Seit der Jahrtausendwende tragen wir zudem die Zertifizierung als DSV-Skischule. Inzwischen bieten wir regelmäßig fünf Sportreisen mit wechselnden Skigebieten in jeder Saison an und viele Erinnerungen kommen bei unseren Reisezielen in den letzten 25 Jahren zum Beispiel nach Saalfelden, Oberlech, dem Ahrntal, dem Zillertal oder Livigno auf. Seit anderthalb Jahren sind wir nun auch noch Mitglied bei SPORTS, der Vereinigung für Wintersport als Freizeit- und Gesundheitssport, um der qualifizierten Betreuung von Schonskikursgruppen nachzukommen.

Unsere Wochenendschneefahrten ins Sauerland haben wir immer noch im Angebot, wenn sie auch zahlenmäßig nicht mehr so häufig stattfinden. Letzte Saison waren wir einmal in Winterberg und einmal in Willingen. Nach dem 25-jährigen Jubiläum gab es in den Sommermonaten auch noch Sommerfreizeiten nach Rovinj im ehemaligen Jugoslawien oder Ampuriabrava, bis dieses Angebot Anfang der 90er Jahre eingestellt wurde.

Das wöchentliche Breitensporttrainingsangebot wurde immer vielseitiger. Die Skigymnastik-Angebote hießen nun besser Fit-Mix und weitere Trends wie etwa das Inline-Skaten wurden aufgegriffen und von Synke Klimek angeboten.

Der gesundheitliche Angebotsbereich wurde um unsere Aqua-Fitness-Angebote ergänzt. Einige Gesundheitsangebote wurden auch durch das „Sport pro Gesundheits“-Siegel zertifiziert. Ende der 90er Jahre haben wir dann unser Nordic-Walking- und Beachvolleyball-Angebot aufgenommen, sodass wir heute ganzjährig jede Woche 19 Angebote im Programm haben.



NAVIGATION, ENTERTAINMENT KOMMUNIKATION



BMW 3er
EXCHANGE & GO
NAVI 849€



MULTIMEDIASTATION
669€



OPEL NAVICEIVER
749€



PREISHIT
499€

VW GOLF IV
899€



AUDI A3
949€



**Wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Multimedialösungen,
Soundsysteme und vieles mehr für Ihr Auto an!
Ein fachgerechter Einbau wird Ihnen durch
unser erfahrenes Werkstattteam garantiert!**



XTON GmbH
Ruhrallee 31
44139 Dortmund
Tel: 0231/424200
Fax: 0231/411400



Auch das Feiern behielt seine große Bedeutung und unsere Feste unter immer wechselnden Mottos, wie z. B. Après-Party, Frühlings- oder Saisonabschlussfest, erfreuen sich jedes Jahr großer Beliebtheit.

Zu unserem 30. Vereinsgeburtstag im Goldsaal der Westfalenhallen wurde sogar die Künstlertruppe „SCW on stage“ gegründet, die seitdem immer wieder auftritt. Unseren 40. Geburtstag feierten wir als großen Ball im Festsaal der Spielbank Hohensyburg.

Unsere Vereinslokale wechselten auch noch häufiger. Nachdem Irmgard Tillmann mit ihrer Gaststätte „Zum Goystadion“ Anfang der 90er Jahre in den Ruhestand ging, folgte nach einer Zwischenstation in der Gaststätte „Zum alten Godekin“ das „Jägerheim“ und nach der Jahrtausendwende die Gaststätte „Middelmann-Heinen“, bis wir in den letzten 10 Jahren den „Hansa-Treff“ als neues Vereinslokal wählten.



Auch unsere Öffentlichkeitsarbeit veränderte sich, denn Ende der 90er Jahre begann auch für uns das Internetzeitalter.

Mit heute über 32.000 Aufrufen unserer Webseite sind wir seitdem für Dortmund ein verlässlicher Informant rund um den Wintersport, wobei man über alle Vereinsveranstaltungen durch viele Wintersportlinks und Bildimpressionen informiert wird.

Auch alle Sportreisen werden zwischenzeitlich vorrangig online gebucht. Als letzte Erneuerung sind wir auch auf Facebook vertreten. Weiterhin sind alle Dortmunder Zeitungen und nun „Radio 91.2“ verlässliche Partner bei der Berichterstattung über den Verein. So brachten die Sendungen über unsere Weihnachtsfahrt nach Saalfelden oder die Langlaufkurse auf dem Dortmunder Golfplatz viel Aufmerksamkeit.

Für die Zukunft sind wir mit unserem breit gefächerten Angebot sicherlich gut aufgestellt. Wir zählen immer noch 400 Mitglieder, davon 90 Kinder, Schüler und Jugendliche. Die Einbindung der Jugend und ihre Hinführung zur Übernahme von Organisationsaufgaben sind ein wichtiges Ziel der Vorstandsarbeit und sollen das Fundament für eine erfolgreiche Vereinsarbeit der Zukunft bilden.





Winter-Biathlon siegte beim Sommer-Biathlon

Wellinghofer „Skihaser!“ warteten vergeblich auf die weißen Rennpisten

Ein Winter ohne Schnee kann dem „Skihaser!“ in Wellinghofen ein wenig zu schaffen machen. Die Mitglieder des Ski-Clubs Wellinghofen (SCW) warteten vergeblich auf die weißen Rennpisten. Stattdessen mussten sie sich mit anderen Aktivitäten beschäftigen. Die Mitglieder des Ski-Clubs Wellinghofen (SCW) warteten vergeblich auf die weißen Rennpisten. Stattdessen mussten sie sich mit anderen Aktivitäten beschäftigen.



45 Skiläufer auf Badeurlaub

Die Mitglieder des Ski-Clubs Wellinghofen (SCW) haben sich für einen Badeurlaub entschieden. 45 Skiläufer sind auf dem Weg zum Meer. Die Mitglieder des Ski-Clubs Wellinghofen (SCW) haben sich für einen Badeurlaub entschieden. 45 Skiläufer sind auf dem Weg zum Meer.



Ski-Club rockte im Ratskeller. Der Ski-Club Wellinghofen (SCW) hat ein zünftiges Herbstfest im Aplerbecker Ratskeller gefeiert. Die Mitglieder des Ski-Clubs Wellinghofen (SCW) haben sich für einen Badeurlaub entschieden. 45 Skiläufer sind auf dem Weg zum Meer.

Auf eine erfolgreiche Saison blicken

Die Mitglieder des Ski-Clubs Wellinghofen (SCW) blicken auf eine erfolgreiche Saison zurück. Sie haben viele Erfolge erzielt und sich für die Zukunft optimistisch gestellt. Die Mitglieder des Ski-Clubs Wellinghofen (SCW) blicken auf eine erfolgreiche Saison zurück. Sie haben viele Erfolge erzielt und sich für die Zukunft optimistisch gestellt.



Leichtathletik hält Ski-Club-Mitglieder fit

Die Mitglieder des Ski-Clubs Wellinghofen (SCW) halten sich fit durch Leichtathletik. Sie nehmen an verschiedenen Wettbewerben teil und verbessern ihre Kondition. Die Mitglieder des Ski-Clubs Wellinghofen (SCW) halten sich fit durch Leichtathletik. Sie nehmen an verschiedenen Wettbewerben teil und verbessern ihre Kondition.



Die Mitglieder des Ski-Clubs Wellinghofen (SCW) halten sich fit durch Leichtathletik. Sie nehmen an verschiedenen Wettbewerben teil und verbessern ihre Kondition. Die Mitglieder des Ski-Clubs Wellinghofen (SCW) halten sich fit durch Leichtathletik. Sie nehmen an verschiedenen Wettbewerben teil und verbessern ihre Kondition.

Wahlen und Ehrungen in Wellinghofen

Ski-Club stolz auf 500 Mitglieder

Der Ski-Club Wellinghofen (SCW) ist stolz auf seine 500 Mitglieder. Die Wahlen und Ehrungen haben einen Höhepunkt erreicht. Der Ski-Club Wellinghofen (SCW) ist stolz auf seine 500 Mitglieder. Die Wahlen und Ehrungen haben einen Höhepunkt erreicht.



„Schnäppchen“ für den Winter

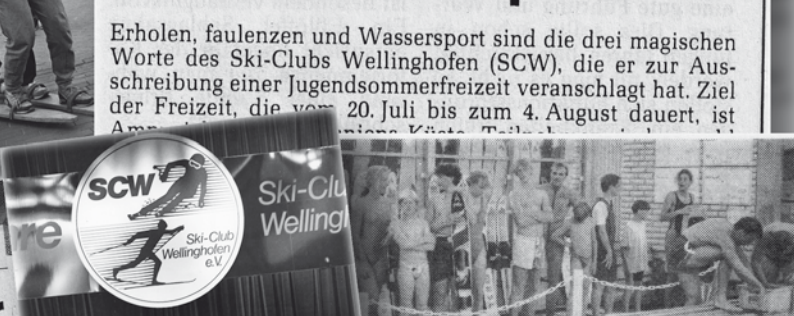
Die Mitglieder des Ski-Clubs Wellinghofen (SCW) haben sich für den Winter vorbereitet. Sie haben viele „Schnäppchen“ gefunden und sich für die kommende Saison ausgerüstet. Die Mitglieder des Ski-Clubs Wellinghofen (SCW) haben sich für den Winter vorbereitet. Sie haben viele „Schnäppchen“ gefunden und sich für die kommende Saison ausgerüstet.



Die Mitglieder des Ski-Clubs Wellinghofen (SCW) haben sich für den Winter vorbereitet. Sie haben viele „Schnäppchen“ gefunden und sich für die kommende Saison ausgerüstet. Die Mitglieder des Ski-Clubs Wellinghofen (SCW) haben sich für den Winter vorbereitet. Sie haben viele „Schnäppchen“ gefunden und sich für die kommende Saison ausgerüstet.

Sicherheit und bessere Technik beim Inline-Skate Workshop

Die Mitglieder des Ski-Clubs Wellinghofen (SCW) haben an einem Inline-Skate Workshop teilgenommen. Sie haben ihre Technik verbessert und sich für die Sicherheit auf dem Eis vorbereitet. Die Mitglieder des Ski-Clubs Wellinghofen (SCW) haben an einem Inline-Skate Workshop teilgenommen. Sie haben ihre Technik verbessert und sich für die Sicherheit auf dem Eis vorbereitet.



Ski-Club Wellinghofen bietet Sommerfreizeit an der Küste Spaniens

Der Ski-Club Wellinghofen (SCW) bietet eine Sommerfreizeit an der Küste Spaniens an. Die Mitglieder des Ski-Clubs Wellinghofen (SCW) können sich entspannen und neue Erfahrungen sammeln. Der Ski-Club Wellinghofen (SCW) bietet eine Sommerfreizeit an der Küste Spaniens an. Die Mitglieder des Ski-Clubs Wellinghofen (SCW) können sich entspannen und neue Erfahrungen sammeln.



Der Ski-Club Wellinghofen (SCW) bietet eine Sommerfreizeit an der Küste Spaniens an. Die Mitglieder des Ski-Clubs Wellinghofen (SCW) können sich entspannen und neue Erfahrungen sammeln. Der Ski-Club Wellinghofen (SCW) bietet eine Sommerfreizeit an der Küste Spaniens an. Die Mitglieder des Ski-Clubs Wellinghofen (SCW) können sich entspannen und neue Erfahrungen sammeln.



das **camalotmediateam** bedankt sich
für die **gute zusammenarbeit** und
gratuliert dem scw zu seinem **jubiläum!**



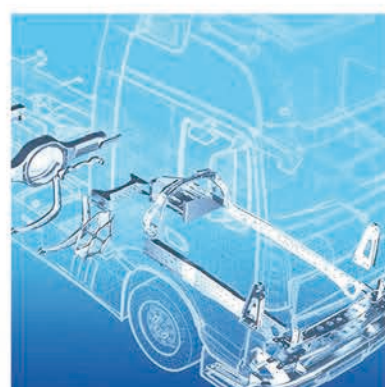
print.



konzept.



film.



digital.



design.



3D.



media.



camalot media werbeagentur
corunnastr. 1 | iserlohn
Tel. 02371.955864.0
post@camalotmedia.de
www.camalotmedia.de



Jubiläum



Einladung Jubiläumsball



Wir laden Sie herzlich ein, mit uns einen festlichen Abend
mit einem attraktiven Rahmenprogramm zu feiern.
Zu den Höhepunkten zählen die „Midnight Special Show Band“
und „SCW on stage“.

Lassen Sie sich von den vielen weiteren Programmpunkten überraschen!

21. September 2013
Ballsaal in der Spielbank Hohensyburg
Hohensyburgstrasse 200
44265 Dortmund

Einlass: 19 Uhr
Beginn: 19.30 Uhr
Eintritt*: 20 EUR für Mitglieder
10 EUR für Mitglieder unter 18 J.
30 EUR für Nicht-Mitglieder

*Der Eintrittspreis ist inklusive Sektempfang, großem Schlemmer-Buffer und Mitternachtsüberraschung

PILATES IM SCW

DAS GANZHEITLICHE KÖRPERTRAINING

von Eva-Maria Fuchs

Pilates verwandelt uns nicht in einen anderen Menschen – es macht aber glücklich! Bereits nach wenigen Stunden ist eine tiefe Zufriedenheit, innere Ruhe und Entspannung spürbar. Man fühlt sich frisch, belebt und voller Energie.

Gruppe 1/Fortgeschrittene: Seit Oktober 2008 gibt es die mittlerweile fortgeschrittene feste Gruppe mit rund acht Teilnehmerinnen. Wir trainieren in der Schulzeit jeweils montags von 19 bis 20 Uhr in der kleinen Halle des G.-v.-Romberg Berufskollegs. Mittlerweile haben sich Freundschaften zwischen den Teilnehmerinnen entwickelt und ergänzend zum Pilates-Training treffen die Teilnehmerinnen sich ebenfalls regelmäßig zum Lauftraining in freier Natur.

Gruppe 2/Fortgeschrittene und AnfängerInnen: Seit nunmehr zweieinhalb Jahren gibt es diese Gruppe

mit etwa sechs regelmäßigen Teilnehmerinnen. Inzwischen längst keine Anfängerinnen mehr, dennoch offen für NeueinsteigerInnen, trainieren wir regelmäßig in der Schulzeit montags am gleichen Ort wie Gruppe 1 von 20 bis 21 Uhr. Auch in dieser Gruppe gibt es freundschaftliche Kontakte über das Pilates-Training hinaus.

Sehr gern bin ich die Kursleiterin dieser beiden Gruppen. Mit großer Freude sehe ich die Fortschritte, die von den Einzelnen - ganz individuell und je nach ihren Möglichkeiten - gemacht werden und die wachsende Begeisterung am Körpertraining.

Pilates ist ein ganzheitliches Körpertraining (Body-Mind-Training). Es steigert das Körperbewusstsein, die Konzentrationsfähigkeit und die innere Balance. Die Muskulatur – besonders die Tiefenmuskulatur – wird gekräftigt, Haltung und Gleichgewichtsgefühl verbessert, der Körper aufgerichtet und gedehnt.

Ein intensives Zusammenspiel von Atmung und Bewegung macht den gesamten Körper beweglicher und geschmeidiger.

Die Methode – eine genaue Abfolge von Gymnastik, Dehn- und Streckübungen – wurde vor rund

100 Jahren von dem Deutschen Joseph Pilates entwickelt. Nach seiner Immigration in die USA - zunächst vor allem unter Tänzern populär - erfreut sich die von ihm selbst genannte »CONTROLOGY«-Methode inzwischen auch in ganz Europa einer zunehmenden und begeisterten Anhängerschaft.



Wie Ihre Wohnträume wahr werden.



Ihre vier Wände, nach Ihrem Plan: Wir unterstützen Sie dabei, zum Ziel zu kommen. Ob Sie vom Häuschen im Grünen träumen, eine Stadtwohnung vorziehen oder eine große Familie planen. Mit der richtigen Finanzierung verwirklichen Sie Ihre Träume leichter.

Sprechen Sie mit uns, wenn Sie Ihre Vorstellungen realisieren wollen. Wir finden für Sie die passende Immobilienfinanzierung. Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Beratungstermin.

Büro für
Deutsche Vermögensberatung
Andreas Kamhardt

Brücherhofstr. 53
44269 Dortmund
Telefon 0231 9697843
www.dvag.de/Andreas.Kamhardt



**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Elektro Weichert
 Fachgeschäft für Elektrogeräte
IN WELLINGHOFEN Preinstraße 67
 am Dorfplatz

Elektro Weichert

IN WELLINGHOFEN

Fachgeschäft
 für Elektrogeräte



- Waschvollautomaten
- Wäschetrockner
- Geschirrspüler
- Kühl- und Gefriergeräte
- Elektrogeräte
- Einbaugeräte
- Staubsauger
- Kaffeeautomaten
- Zubehör ...



Bauknecht BOSCH jura

LIEBHERR Miele GEF SIEMENS

Preinstraße 67, am Dorfplatz
 44265 Dortmund (Wellinghofen)
 Telefon 02 31 / 9 50 27 64 • Fax 02 31 / 9 50 27 66
 elektro-weichert@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9:00 bis 18:30 Uhr • Sa. 9:00 bis 14:00 Uhr

Wir bieten Ihnen:
 Beratung • Verkauf • Lieferung • Montage • Reparaturen • Entsorgung

SKI-CLUB WELLINGHOFEN GEHT AM STOCK

von Gabriele Unger

Was vor knapp 10 Jahren als Modetrend begann (ganz Deutschland geht am Stock...), hat sich in den letzten Jahren zu einem sportlichen Klassiker entwickelt: NORDIC WALKING.

Diesem Trend folgten auch die SportlerInnen des Ski-Clubs Wellinghofen. Mit viel Freude an der Natur und der herrlichen Aussicht von den Höhen des

Wichlinghofer Waldes auf Dortmund bewegten sich die Nordic WalkerInnen.

Durch weit ausladende Bewegungen von Arm und Bein, zügiges Tempo, kleine Steigungen und Treppen ergab sich aus dem sportlichen Training unter fachlich kompetenter Anleitung der Instruktoren nicht nur ein Zugewinn für Herz und Kreislauf, sondern auch für Körper und Seele.



HELLWEG®

Die Profi-Baumärkte IDEEN MUSS MAN HABEN

Bester Baumarkt
2011 • 2012 • 2013

DEUTSCHES INSTITUT
 FÜR SERVICE-QUALITÄT
 GmbH & Co. KG

1. PLATZ

**Testsieger
 Baumärkte
 Service**

TEST Feb. 2011
 Im Vergleich:
 9 Baumärkte

www.disq.de
 Privatwirtschaftliches Institut



DEUTSCHES INSTITUT
 FÜR SERVICE-QUALITÄT
 GmbH & Co. KG

1. PLATZ

**Testsieger
 Baumärkte
 Service**

TEST April 2013
 Im Vergleich:
 9 Baumärkte

www.disq.de
 Privatwirtschaftliches Institut

**HELLWEG
 verteidigt Titel
 „bester Baumarkt“**

Das Bau- und Gartenmarkt-
 unternehmen wird zum
 zweiten Mal in Folge Test-
 sieger.

Das Deutsche Institut für Service-Qualität (DISQ) hat HELLWEG zum zweiten Mal in Folge als „bester Baumarkt“ ausgezeichnet. Im Auftrag des Nachrichtensenders n-tv wurden in der aktuellen Serviceanalyse aus April 2013 wieder neun große Baumarkt-Filialisten umfassend untersucht. HELLWEG ging erneut als Testsieger aus der Studie hervor und überzeugte durch motiviertes Fachpersonal und kompetente Beratung.

Auch im branchenübergreifenden Vergleich der Einzelhändler (Non-Food) konnte HELLWEG punkten und wurde mit dem „Deutschen Servicepreis 2012“ als bester Baumarkt ausgezeichnet.

Weitere Informationen zu
 den Studien unter:
 hellweg.de



Dortmund-Hacheney Zillestraße 71

„GROSSE SPIELE“ – DAS MITTWOCHSTRAINING

von Erich Wittke

Nach Abschluss meines Studiums, in dem u. a. auch Sport und insbesondere das Skifahren eine große Rolle spielten, suchte ich für meine sportlichen Aktivitäten einen Sportverein.

Da ich seit meiner Jugendzeit mit Karl-Friedrich Cielinski, einem Mitbegründer des SCW, bekannt war, lag es für mich nahe, in den Ski-Club einzutreten. So kam es, dass ich seit nun fast 38 Jahren ein Stück auf dem Weg der 50-jährigen Geschichte des Skiclubs mitgegangen bin – und zwar als Übungsleiter, Mitarbeiter und Skilehrer.

Im November 1975, als ich die Leitung des Mittwochstrainings in der Halle der Lieberfeld-Grundschule übernahm, gab es überhaupt nur noch ein weiteres Trainingsangebot: nämlich die Montagsgymnastik unter der Leitung von Jürgen Hahn. Die damals üblichen Ansichten zum Sport hat Bärbel Cielinski während der Teilnahme am Mittwochstraining so in Worte gefasst: „Teilnahme am Training ist Pflicht – nur eigener Tod entschuldigt!“. Dem damaligen Zeitgeist entsprechend sollte das Training folglich erstens Spaß machen und zweitens anstrengen – sollte es keinen Spaß machen, dann müsste es aber wenigstens anstrengend sein!

Am Ablauf des Trainings änderte sich in den ersten zwölf Jahren nichts Wesentliches: von 19.30 bis

20 Uhr wurde Basketball gespielt, von 20 bis 21 Uhr standen körperbildende Übungen, Skigymnastik und Zirkeltraining auf dem Programm. Danach wurde von 21 bis 21.30 Uhr Volleyball gespielt. Die Teilnehmerzahl schwankte zwischen 20 bis 30 Personen beider Geschlechter.

In dieser Zeit fand ein von K.-F. organisiertes Basketballturnier aller Dortmunder Skiclubs statt. Während wir glaubten, mit den jeweils 30 Minuten Basketballspiel unseres Trainingsabends ausreichend für ein solches Turnier vorbereitet zu sein, mussten wir feststellen, dass andere Skiclubs ihre Spezialisten dorthin schickten. Diese Erkenntnis rief bei uns ungeahnte Kräfte hervor, sodass es uns oft gelang, gut abzuschneiden.

Zweimal wurden auch Volleyballmeisterschaften der Dortmunder Skiclubs mit Hin- und Rückspiel ermöglicht – zu den jeweiligen Übungszeiten der einzelnen Clubs und in ihren Hallen. Dadurch entfiel aber für die an den Turnieren nicht teilnehmenden Mitglieder der Trainingsabend, sodass diese gute Idee bald (gegen Ende der 70er Jahre) aufgegeben werden musste.

Um 1980 wurden vom westdeutschen skiverband mehrmals Volleyballturniere ausgerichtet. Die Teilnehmer des Mittwochstrainings haben daran

begeistert und auch erfolgreich teilgenommen. Mit einem gemieteten Bus fuhren wir zum Austragungsort. Nach dem Spiel wurden Erfolg oder Misserfolg kräftig begossen, sodass ich als der einzige Nüchterne die lustige Truppe zurück chauffieren durfte.

Daneben organisierte Jürgen Hahn Fußballspiele gegen Hobbymannschaften, die montags meistens im Goystadion stattfanden – solange bis 1983 der Platz für Fußballvereine und Betriebssportgemeinschaften reserviert wurde. Da damals die Turnhallen in den Schulferien geschlossen wurden, bot der Skiclub für die Zeit der Sommerferien mittwochs Waldlauf mit anschließendem Schwimmen im Freibad Wellinghofen an. Das war für mich als Leiter und für die Teilnehmer ein willkommenes Sommertraining – auch wenn sich manchmal nach einem Lauf durch strömenden Regen das Schwimmen erübrigte. Die verregneten Sommer waren ein Hauptgrund dafür, dass diese Unternehmungen nach wenigen Jahren eingestellt wurden.

Im Laufe der 80er Jahre konnte das Trainingsangebot des SCW durch weitere Hallenkapazitäten erweitert werden. Es gab jetzt eine andere Gruppe, die im Anschluss an die 60-minütige Gymnastik Volleyball spielte.

Für das Mittwochstraining, das inzwischen in der Turnhalle Hacheney stattfand, ergaben sich inhaltliche Änderungen. Es wurde umbenannt in „Große Spiele – Gymnastik/Zirkeltraining“. Das Volleyballspiel entfiel und wir konzentrierten uns auf Fußball und Basketball. Ab 1986 fanden über einen Zeitraum von 6 Jahren in der Sporthalle Hacheney von einem anderen Kollegen und mir organisierte

Fußballturniere statt. An denen nahmen die Mittwochsfußballer, eine Lehrermannschaft sowie zwei Hobbymannschaften teil. Diese Turniere fanden bei Teilnehmern und Zuschauern großen Anklang. Die Fußballspieler des Mittwochstrainings holten drei Mal den Sieg.



Ab 1998 war der Titel des Übungsabends nur noch „Große Spiele“. Gymnastik zum Aufwärmen für „Große Spiele“ allerdings erfreute sich keiner großen Beliebtheit – die Ballspieler kamen einfach erst nach der Aufwärmphase zum Training. Die Abstimmung mit den Füßen führte dazu, dass wir seitdem zum Basketball- und Fußballspiel jeden Mittwochabend erfolgreich einen Kaltstart hinlegen.

1993 wurde an mich der Wunsch herangetragen, das Sportabzeichen abzunehmen. So hat ein Teil der Gruppe an zwei oder drei Trainingsabenden auf dem Sportplatz in Hacheney Übungen für das Sportabzeichen absolviert.

Schon vor meinem Einsatz als Übungsleiter nahmen auch ballbegeisterte Damen am Mittwochstraining teil. Die Teilnehmerinnen trugen zur Förderung der Fairness bei und es blieb auch nicht aus, dass sich Teilnehmer und Teilnehmerinnen näher kamen, sodass aus dieser Gruppe eine Ehe hervorging.



Aus unterschiedlichen Gründen bröckelte der Frauenanteil immer mehr, was dazu führte, dass seit dem Jahr 2000 mittwohabends die „Herren“ unter sich sind. 2001 wurde auf Wunsch des Skiclubs ein Lauftreff eingerichtet, dessen Leitung ich übernahm. Etwa 15 Interessierte liefen etwa 60 Minuten durch den Rombergpark. Im Anschluss daran ging es in der Halle mit den „Großen Spielen“ weiter. Ein halbes Jahr später war dieser Lauftreff mangels kontinuierlicher Teilnahme der Interessenten ausgelaufen.

Im Laufe der Jahre wandelten sich der Anspruch und die Einstellung der Teilnehmer zum Mittwochstraining. Statt wie früher den unbedingten Sieg erzielen zu wollen, wurde in unserer Gruppe das Motto wichtig: „Lieber in einem schönen Spiel

verlieren als in einem schlechten gewinnen“. Diese Einsicht hat auch wesentlich dazu beigetragen, Verletzungsrisiken zu minimieren. Auf diese Weise kann man auch bei „Großen Spielen“ Entspannung finden und danach mit Sportkameraden als krönenden Abschluss ein Bierchen genießen.

Zurzeit besteht die Mittwochsgruppe aus rund 18 Teilnehmern im Alter von 34 bis 79 Jahren. Einige wie Helmut Beier, Willi Eicke und Ralf Schanofski sind seit 1980 dabei. Uns verbindet eine über Jahrzehnte gewachsene Sportkameradschaft. Mit zunehmendem Alter ist jedem von uns klarer geworden, wie wichtig es gerade mittwochs ist den inneren Schweinehund zu überwinden und dass man Reflexe nicht im Lehnstuhl trainieren kann.

GEMEINSAM FIT BLEIBEN - MITTWOCHSTRaining

von Helmut Beier, Ralf Schanofski und Willi Eicke

Es war einmal zu einer Zeit, Ende der 70er Jahre, als Helmut Beier über Zungen-Gerd in die Mittwochsport-Abendveranstaltung des SCW eingeladen wurde. Sofort begeistert, lockte er auch seine Freunde Willi und Ralle umgehend in die Reihen der SCW-Sportler.

Dies war eine Zeitphase, in der die Gisbert-von-Romberg-Halle noch überquoll von Teilnehmern. Der seinerzeit auch schon von Erich Wittke geleitete Sportabend bestand aus einem Zirkel-Training und zum Abschluss wurden Basketball und Volleyball gespielt. Beim Zirkeltraining musste man zusehen, dass man zwei bis drei Quadratmeter Hallenboden sein eigen nennen konnte und bei den abschließenden Ballspielen wurden regelmäßig mindestens vier Mannschaften gebildet, um den Massen von Teilnehmern gerecht zu werden.

Heidi Albrecht lockte wenig später drei Cousinen in den Mittwochssport (weil da so nette Burschen herumlaufen...) und so konnte Helmut seine Ute

kennenlernen und bald seine Beier-Family gründen – dank sei dem SCW! Die damaligen Sportabende waren immer begleitet von anschließenden „After-Sport-Partys“, die im „Alten Bahnhof Tierpark“, „Middelmann-Heinen“ oder auch privat stattfanden und regelmäßig länger dauerten als der eigentliche Sportabend selbst.

Manch einer soll hauptsächlich wegen dieser Anschluss-Veranstaltungen gekommen sein, wurde gemunkelt. Das hat sich im Laufe der vergangenen drei Jahrzehnte alles geändert. Die Sporthalle ist nicht mehr brechend voll, das Dehnen, Strecken und Zirkeln ist arg reduziert worden.

Man spielt nun direkt Basketball und Fußball. Und leider sind die Damen und Mädels „verschwunden“, sehr zum Bedauern der drei SCW'ler.

Was aber nach 30 Jahren immer noch regelmäßig erscheint, ist das unten abgebildete Dreigestirn. Selbst den anschließenden fröhlichen Umtrunk haben sie beibehalten. Folge: Alle drei sind fit und gesund und durch das regelmäßige Wiedersehen am Mittwoch ist die Freundschaft der drei immer aktuell geblieben.



Schenken Sie sich das Gefühl der Sicherheit.



Das Leben ist unberechenbar. Ihre Vorsorge schon. Überlassen Sie Ihre spätere Lebensqualität nicht dem Zufall. Mit einer Pflegeversicherung haben Sie die Gewissheit, niemandem unnötig zur Last zu fallen.

Falls es darauf ankommt, haben Sie dann, was Sie brauchen. Zum Glück.

Büro für
Deutsche Vermögensberatung

Andreas Kamhardt

Brücherhofstr. 53
44269 Dortmund
Telefon 0231 9697843
www.dvag.de/Andreas.Kamhardt



 Deutsche
Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!





Was durch diese drei an jedem Mittwochabend gewährleistet ist: es ist immer sportlich, lustig und turbulent! Langeweile hat es mittwochs nie gegeben. Und was die drei besonders schätzen: obwohl gezwickt, gezwackt, gedrückt und geschoben wird, böse Fouls passieren nie und unter der Dusche sind alle wieder fröhlich vereint.

Apropos Vereinigung: Nach rund 15-jähriger Bewährungszeit hat das Dreigestirn Verstärkung aus dem östlichen Schottland bzw. dem schottischen Osten erhalten. Mit Doc Mc Dirk hat sich eine vierte Säule der regelmäßig Erscheinenden herausgebildet. Das Dreigestirn freut sich nicht nur, dass gleichgeartete Beziehungen in der nachfolgenden Generation (mit Martin, Dirk, Frank, Markus, Jan...) nachzuwachsen scheinen, sondern man hat mit Blick die Alters-Treppe hinauf auch noch Vorbilder: Günter van Klev, der

mit 79 Jahren am Mittwochssport-Abend immer noch eifrig „sperrigen“ Widerstand und Unterstützung leistet.

Das Dreigestirn Helmut, Willi und Ralle hofft folglich, auch noch in 20 Jahren fröhliche Sportabende beim SCW verbringen zu können (wenn möglich, natürlich noch mit Trainer Erich)!



Wir gratulieren dem Ski-Club Wellinghofen zum 50jährigen Jubiläum!



Schweiß- und Anlagentechnik GmbH
Am Wiesenbusch 20
D-45966 Gladbeck/Germany

Hans-Josef Kniat
Geschäftsführung

SPASS AN DER BEWEGUNG UNSER „FIT-MIX“ KURS

von Sigrid Becking

Das Fitness-Programm für alle, die Abwechslung lieben: Denn unser Fit-Mix ist eine Mischung aus: Aerobic, Step-Aerobic, Kick & Punch, Rücken- und Bauchtraining mit einem Schuss Zumba.

Immer montags und mittwochs laden die Trainerinnen Sabine Schönmehl und Sigrid Becking zum Fit-Mix ein. Wie der Name schon sagt, ist der Kurs ein bunter Mix aus vielen verschiedenen Fitness-Trends, bei dem die Schrittkombinationen aber nicht leicht zu imitieren sind.



SANFTES RÜCKENTRAINING

von Sabine Schönmehl

Rückentraining stabilisiert die Rumpfmuskulatur und macht fit für die alltäglichen Anforderungen. Ein Kurs, bei dem jeder mitmachen kann!

In einer Gruppe von rund 15 TeilnehmerInnen trainieren wir mit Ball und Stab mit Elementen aus Yoga und Pilates für Beweglichkeit und Entspannung.



FIT DURCH DEN WINTER FIT DURCH DEN SOMMER

von Inge Hagemann

Wer bis ins Alter gesund und fit bleiben möchte, muss dafür etwas tun, zum Beispiel mittwochs zwischen 18 und 19.30 Uhr in der Turnhalle des Stadtgymnasiums Ostwall.

Bewegung ist immer ein guter Anfang, denn ohne Bewegung verkümmert der menschliche Körper und kann die Anforderungen, die an ihn gestellt werden, nicht mehr richtig erfüllen.

Daher trainieren wir das ganze Jahr Ausdauer, Muskelkraft und Koordination. Die Ausdauer ist wichtig, um nicht schnell zu ermüden.

Die Muskeln trainieren wir, um die Kraft und die Reaktion zu verbessern. Die Koordinationsfähigkeit, insbesondere das Gleichgewichtsgefühl, ist nicht nur auf der Piste, sondern auch im Alltag von großer Wichtigkeit.

Wir trainieren bei Musik locker und entspannt auch mal mit kleinen Geräten, wie Seilen, Hanteln und Gymnastikbändern, um die Übungsabende abwechslungsreicher zu gestalten.

Auch für Nichtskiläufer gilt: ein gut trainierter, fitter Mensch sollte seinen Alltag ohne Probleme mit Sport meistern.

Unser Motto: „Aktiv bleiben!“



AQUA-FITNESS HÄLT FIT!

von Klaudia Ruhl

Das beweisen unsere Mädels und Jungs: Seit über 10 Jahren trainiert ein fester Mitgliederstamm fleißig zusammen im Schwimmbad der Kronenburg.



Montags von Klaudia und mittwochs von Annette oder Synke lassen sich die Teilnehmer gern auf Trab bringen. Alle Jahre wieder schaffen es auch einige Mutige, am Aquarunning auf dem Fühlinger See teilzunehmen.



GODEKIN



APOTHEKE

Apotheker Martin Krause e.K · Godekinstr. 148 · 44265 Dortmund · Tel: 0231/479810 (Fax 478494)
Homepage: www.godekin.de e-mail: info@godekin.de

Anmessen
Blutuntersuchungen
Eigenherstellung
Ernährungsberatung
Krankenpflege
Pflegerische Kosmetik
Spez. Beratungsgebiet
Sprachen
Weitere Tests

Kompressionsstrümpfe, Stützstrümpfe
Cholesterin gesamt, Glucose
Homöopathie, Teemischungen
Cholesterin, Diabetiker, Gicht, Schwangerschaft, Senioren, Stillzeit, Übergewicht
Kompressionsstrümpfe, Stützstrümpfe
Eubos, Eucerin, Neutrogena, Olivenölpflege (Medipharma), Optolind, Roche-Posay, Vichy, Widmer
Biochemie / Schüßler-Salze, Homöopathie, Kosmetik
Englisch, Französisch, Türkisch
BMI (Body-Mass-Index), Blutdruckmessung

SCHÜLER- UND JUGENDTRAINING

von Benjamin Roth

Über viele Jahre hat der SCW auch ein Schülertraining für Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren in der Hacheneyer Turnhalle angeboten. Ziel dieses Trainings war es, den Fokus ein wenig vom Turnen weg auf Mannschaftssportarten wie Fußball, Handball, Volleyball und Basketball zu lenken, um zum einen den Teamgeist bei den Jugendlichen zu wecken und zum anderen die Kondition zu stärken.

Natürlich wurde immer noch geturnt und Spiele aus dem Kinderturnen gespielt, um das Schülertraining so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Leider mussten wir das Schülertraining irgendwann einstellen, da die Nachfrage immer geringer wurde und so keine vernünftigen Mannschaften mehr für die verschiedenen Sportarten gebildet werden konnten. Es stellte sich heraus, dass die Schüler in diesem Alter sich meist auf ein oder zwei Sportarten konzentrieren und diese dann in einem dafür spezialisierten Verein ausüben wollen.

Gerne würden wir das Schülertraining wieder zurück ins Leben rufen. Falls ihr Interesse an diesem Training habt, meldet euch bitte bei mir.

Anstelle des Schülertrainings wurde eine Zeit lang ein Jugend-Fitness-Training in der kleinen

Gymnastikhalle in Hacheney angeboten. Hier wurden Zirkeltraining und Übungen zur Stärkung der Muskulatur gemacht, aber auch Spiele zur Förderung der Koordinationsfähigkeit der Schüler, wie Tischtennis und „Fußball-Tennis“ wurden angeboten. Leider musste auch dieses Training aufgrund der geringen Nachfrage wieder eingestellt werden.

Stattdessen konnten dann ein paar junge Erwachsene, die laut Vereinsordnung auch noch zur Vereinsjugend gehören, zu kleinen Spielen wie Tischtennis, „Fußball-Tennis“ und „Kegel-Fußball“ motiviert werden. Dieses montägliche Sportangebot besteht weiterhin, jedoch sind die Teilnehmer nach und nach ins Berufsleben eingetreten, sodass vielen von ihnen die Zeit für den Sport fehlt und die Teilnehmerzahl recht gering ist. Motivierte junge Menschen sind jedoch jederzeit willkommen, dem Training beizuwohnen.

Anders als das Schüler- und das Fitnesstraining hat das Jugendtraining schon seit vielen Jahren Bestand. Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 27 Jahren wird jede Woche einmal, im Sommerhalbjahr sogar zweimal, ein Training in der Sporthalle Hacheney angeboten. Meist wird, aufgrund der großen Beliebtheit bei den



Teilnehmern, Fußball gespielt. Bis zu zwei Stunden lang wird jeder Ball hart umkämpft, sodass es auch mal zu leichteren Blessuren kommt. Schwere Verletzungen sind zum Glück Seltenheit geblieben, trotz des Kampfgeistes steht das Fairplay immer an erster Stelle. Manchmal werden auch Basketball oder andere Ballsportarten gespielt.

Alles in allem bietet der SCW den Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein reichhaltiges Angebot zur sportlichen Betätigung. Wir würden uns freuen, wenn wir zukünftig noch mehr Leute motivieren können, unseren Trainingsangeboten zu folgen. Bei Interesse meldet euch doch einfach bei mir.



Deine Tennisschule in und um Dortmund !



www.R2S-Tennis.de
Team@R2S-Tennis.de



Sven Bendlin & Rambo Pourziai

Wir, Sven und Rambo, sind die Cheftrainer der R2S Tennis Academy. Wir betreiben diesen Sport aus Leidenschaft und hoffen auch Dir diese Leidenschaft auf dem Platz und im Training vermitteln zu dürfen. Wenn Du Interesse hast, dann schau einmal auf unserer Homepage vorbei oder melde Dich per Email bei uns.
Wir freuen uns auf Dich!!

ELTERN-KIND-TURNEN, KLEINKINDER- UND KINDERTURNEN

von Vera Brockstedt, Louisa Hurrelmeyer und Jenny Kausch

„Wir gehen jetzt im Kreise, man hört uns kaum, ganz leise, so gehen wir, so gehen wir jetzt im Kreise...“, hört man die Kinder und ihre Eltern zu Beginn jeder Turnstunde singen.

Das Kinderturnen ist seit 25 Jahren fester Bestandteil im Kursprogramm des Ski-Clubs Wellinghofen. Aufgeteilt in drei Altersgruppen spielen und toben jeden Freitagnachmittag Kinder im Alter von einhalb bis zehn Jahren zum Teil gemeinsam mit ihren Eltern in der Turnhalle des Gisbert-von-Romberg-Berufskollegs in Hacheney. Mit Musik und Tanz werden die Turnstunden vielfältig gestaltet und bieten Groß und Klein ein breites Angebot an Bewegungsspielräumen.

Los geht es freitags um 16 Uhr mit dem Eltern-Kind-Turnen für Kinder von anderthalb bis drei Jahren, gefolgt vom Kleinkinderturnen ohne Eltern um 17 Uhr. Abgeschlossen wird das Turnprogramm vom Kinderturnen für Kinder von sechs bis zehn Jahren, was zwischen 18 und 19 Uhr stattfindet.

In Gerätelandschaften können die Kinder ihre Grenzen austesten und sie stehen immer wieder vor neuen Herausforderungen. Sie lassen ihrer Fantasie in Bewegungsgeschichten freien Lauf, entfliehen in Traumwelten und können ihre Bewegungserfahrungen erweitern. Auf der

„Dschungelbrücke“ müssen sie ihr Gleichgewicht halten, auf dem großen Trampolin springen viele „Flöhe“ gemeinsam und in der „Affenschaukel“ können sich die Kinder verstecken und ausruhen. Im Spiel mit kleinen Geräten wie Bällen, Seilchen und Reifen erlernen die Kinder grundlegende motorische Fähigkeiten, auf die sie ihr Leben lang zurückgreifen können.

„Fischer, Fischer, wie tief ist das Wasser?“

Schon im Flur der Turnhalle hört man Füße stampfen und Kinder lachen. In der Halle sieht man sie wild durcheinander rennen, wie sie versuchen, sich gegenseitig zu fangen und wieder zu befreien. In kleinen und großen Spielen lernen die Kinder den Umgang mit Zahlen und Farben, aber auch der Teamgeist in „Mannschaftsspielen“, wie etwa Völker- oder Brennball, wird geweckt. Nicht selten entstehen hier neue Freundschaften.

„Wir sind aus weichem Gummi und tanzen einen Flummi, kommt und tanzt alle mit....“,

ertönt es aus den Lautsprechern der Musikanlage. Die Kinder zappeln durch die Turnhalle und stellen sich vor, ein Flummi zu sein. Sie bewegen sich zur Musik und schulen im Tanz ihre Körperwahrnehmung.

„Helau, Helau....“

In der Karnevalszeit dürfen sich die Kinder verkleiden und in eine Fantasierolle schlüpfen. Jedes Jahr im Dezember bekommen die Gruppen Besuch vom Nikolaus, der für die Kinder kleine Geschenke bringt. Es wird gesungen, gelacht und gemütlich beieinander gegessen.

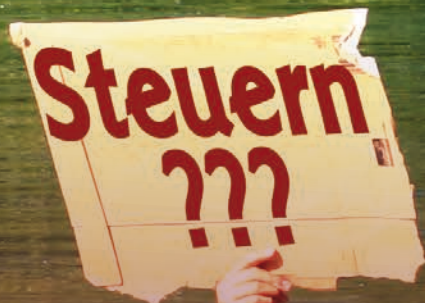
Ein großes Highlight neben dem Turnprogramm sind die jährlichen Ausflüge und Feste, die gruppenübergreifend stattfinden. So wurden in den letzten Jahren der Dortmunder Zoo und der Freizeitpark „Ketteler Hof“ unsicher gemacht, aber auch die Feste in der Turnhalle mit Hüpfburg und außergewöhnlichen Spielen finden viel Begeisterung. Während der Ausflüge werden die Übungsleiterinnen tatkräftig von den Eltern unterstützt.

Aufregend für die Kinder sind auch die „besonderen“ Turnstunden, in denen sie etwa um das „Dortmunder Minisport-Abzeichen“, verliehen durch den StadtSportBund Dortmund, kämpfen oder einen „Rollbrett-Führerschein“ verliehen bekommen.

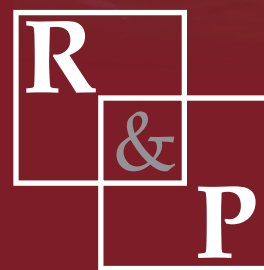
„Alle Leut', alle Leut' geh'n jetzt nach Haus, große Leut', kleine Leut', dicke Leut', dünne Leut', alle Leut', alle Leut' geh'n jetzt nach Haus'....“

So geht die Turnstunde schon wieder zu Ende. Die Kinder sind erschöpft, die Eltern froh darüber und alle freuen sich bereits auf den nächsten Freitag. Wir bedanken uns bei den Kindern, Eltern, Großeltern und allen anderen Beteiligten, die das Kinderturnen zu einem so schönen Erlebnis machen und hoffen weiterhin auf viele schöne Turnstunden mit euch!





Wir sind für SIE da.



Radloff, Ploch
& Partner
Steuerberater

Erfurter Strasse 23 44143 Dortmund Tel. 0231 - 56 22 28 - 0 www.radloff-ploch.de

OFFSET & DIGITAL

BRIEFPAPIER

VISITENKARTEN

TRAUERDRUCKSACHEN

FLYER

BLÖCKE

VEREINSDRUCKSACHEN

HOCHZEITSKARTEN

FARBKOPIEN

PLAKATE

STEMPEL

SATZ & LAYOUT

UND VIELES MEHR...

**druckerei
stöcker**
Inh.
Norbert Kerstiens

44265 Dortmund (Wellinghofen) · Preinstraße 52

Telefon 0231/464905 · Telefax 0231/ 464923

info@druckerei-stoecker.de
www.druckerei-stoecker.de

Auf die nächsten
50 Jahre!



IMPRESSIONEN VOM NACHWUCHSSPORT





REISEBERICHT SAALFELDEN

von Ralf Neuhaus und Thorsten Ruben

2. Weihnachtsfeiertag - ca. 19 Uhr. Egal was gerade auf der Welt passiert – eins ist klar: In Saalfelden sitzen 50 hungrige Dortmunder und freuen sich auf eine Tomatensuppe, ein Wiener Schnitzel mit Pommes und zum Abschluss ein Eis.

Seit über 25 Jahren feiert der SCW den zweiten Weihnachtstag in Saalfelden. Über 30 SCWler waren in Saalfelden zu Gast und eins soll vorweggenommen werden: Viele kommen gerne wieder, einige sogar weit mehr als 20-mal. Geführt durch die Familie Posch, mittlerweile Freunde vieler Teilnehmer, liegt der Gasthof etwas außerhalb von Saalfelden – doch wer meint, dass uns dort deshalb langweilig wird, der irrt gewaltig!

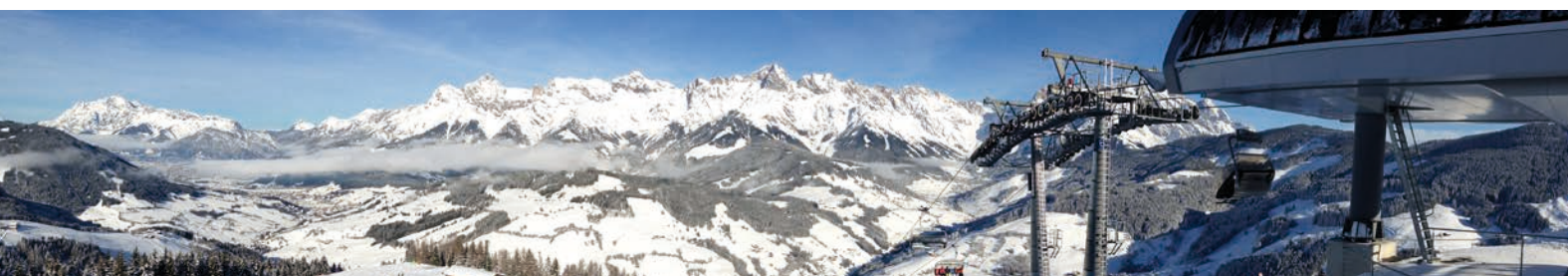
Ob Schlittenfahren, Lagerfeuer, Schneehockey, Schnitzeljagd, Eislaufen, Nachtskifahren, Langlaufen, Eiskartfahren – das Betreuerteam verlangt der Gruppe auch abseits der Pisten stets sportliche Höchstleistungen ab.

Bis 2000 konnten wir auf dem Hausberg – dem Biberg – noch Rennen fahren, uns langsam an den Schnee gewöhnen und zu Fuß am Silvestermorgen zum Skifahren gehen. Doch seit Schließung des

Bibergs fährt uns Udo, unser treuer Begleiter seit 20 Jahren, wie schon am ersten Tag nach Maria Alm, Saalbach-Hinterglemm, Fiberbrunn, Steinplatte und in wenig schneereichen Jahren auch mal um 7.30 Uhr auf den nahen Kitz-Gletscher.

Das Motto: „Als Kind bin ich mit meinem Vater gekommen und der wurde auch schon von seinem mitgenommen“ kann dabei von vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bestätigt werden. Diese generationsübergreifende Verbindung wird von vielen getragen. Einige Kinder fahren nun seit längerem als Betreuer mit oder kommen nach Jahren mit der eigenen Familie zurück in die zweite Heimat. Getragen von diesem Motto wird durch viel Gruppendynamik jedes Jahr ein neues spannendes Abenteuer mit vielen Überraschungen. Und nach dem Skitag?

Erst mal zum Bus, denn dort wartet ja Udo mit Musik und heißem Kakao. Alleine? Nein, denn die rüstige Wandertruppe ist natürlich mit an Bord und nun beginnt schon an der Talstation das Après-Ski-Programm. Viele kleine Geschichten und Anekdoten gibt es zu erzählen, aber am besten: einfach mal dabei sein und den Spaß live erleben!



SKI HIGHLIFE IM FEBRUAR - UNSERE LEGENDÄREN SKIFAHRTEN

von Thilo Weiß

Seit Februar 2007 bietet der Ski-Club Skifreizeiten im Frühjahr außerhalb der Ferien an. Die ersten drei Fahrten gingen nach Kleinarl mit Christiane Thüne als Fahrtenleiterin.

Ab 2010 übernahm ich die Organisation der Skifreizeiten. Zuerst ging es zwei Mal nach Südtirol ins Ahrntal, 2010 in den Gisserhof und 2011 ins Hotel Anabel. Auch

eine Langlaufgruppe war mit dabei. Ein neues Skigebiet lernten wir 2012 kennen und fuhren nach Obervellach in Kärnten und waren dort auf dem Mölltaler Gletscher und in Malnitz Skilaufen. Der Wunsch der Teilnehmer für 2013 war es, in ein größeres und bekannteres Skigebiet zu fahren. So waren wir in diesem Jahr im Zillertal im kleinen Ort Uderns zwischen Kaltenbach und Fügen und haben dort die Skipisten mit Neuschnee und auch Sonne genossen. Unsere nächste Februarreise geht auch wieder ins Zillertal!



Wir gratulieren dem SCW zum 50-jährigen Vereinsjubiläum!

Container: Eine globale Erfolgsgeschichte seit über 50 Jahren.
Eine Kapitalanlage mit Weitblick: Einfach. Ertragreich. Sicher.

WEISS
Kapitalanlagen-Vermittlung
...seit über 30 Jahren

Thilo Weiß
Markbauernstraße 51
44267 Dortmund
Telefon 0231 - 48 47 46
Telefax 0231 - 48 40 68

info@weiss-kapitalanlagen.de

Wir informieren Sie gerne -
Sprechen Sie uns an!



Hier steckt
Rendite*
für Sie drin!

*Direktinvestment in Container,
kurze Laufzeit, Rendite vor
Steuern ca. 5 % p.a.



FEBRUARREISEN INS ZILLERTAL

von Karin B.

Ich bin seit einigen Jahren nicht mehr Ski gefahren. Im Herbst des vergangenen Jahres kam ich dann recht zufällig an den kleinen Sportreisekatalog des Ski-Clubs Wellinghofen. Die Ausschreibung für die Februarreise fand ich interessant und da mir Fahrtenleiter Thilo flüchtig bekannt war, habe ich mich mal ganz spontan angemeldet.

Am 1. Februar stand dann am Abend der Reisebus in der Brücherhofstraße. Obwohl ich weiter niemanden der anderen 46 Teilnehmer kannte, war ich schon vor der Abfahrt in netter Gesellschaft.

Am Samstagmorgen waren wir gegen 8 Uhr in Uderns vor unserem Hotel „Gasthof Erzherzog Johann“, leider bei strömenden Regen. Nach einem leckeren Frühstück bin ich sofort rüber zum Skiverleih auf der anderen Straßenseite und dann schnell umziehen im Gepäckcontainer. Der Skibus hält direkt vor dem Hotel. Ein Teil der Teilnehmer, ich dabei, will sofort auf die Piste. Andere lassen es gemütlich angehen oder beginnen den Urlaub mit einer Wanderung.

Um die Mittagszeit fahren wir in Kaltenbach hoch in das Skigebiet „Hochzillertal“. Mir wird es etwas mulmig. Ob ich überhaupt noch Skifahren kann? Sehen kann ich leider nichts, da alles wolkenverhangen ist. Ich schließe mich der gemütlichen Gruppe mit Skilehrer Markus an. Nach den ersten unsicheren Schwüngen gewinne ich doch wieder etwas Zutrauen.

Sonntag fahren alle gemeinsam nach Kaltenbach. In der langsamen Skigruppe von Ingrid fühle ich mich bei schönen Abfahrten gut aufgehoben. Zum Abschluss des Skitages trifft sich die gesamte Reisegruppe auf der Marendalm zum Kaiserschmarrn, der in großen Pfannen mitten auf dem Tisch serviert wird. So einen leckeren Kaiserschmarrn habe ich noch nie gegessen.

Am Montag ist alles wunderbar verschneit, was leider aber dazu führt, dass der Bus erst mit viel Verspätung kommt. Schneeballschlachten vor dem Hotel sorgen trotzdem für gute Laune. Wir sind noch mal im Hochzillertal, leider mit Schnee, Sturm und schlechter Sicht. Ingrid meint aber, es sei gut, bei solchen Wetterverhältnissen freiwillig zu fahren, um es dann auch zu lernen.

Zur Belohnung treffen wir uns nachmittags auf der Postalm in Kaltenbach zum Après-Ski. Es ist immer gut, wenn man beim Tanzen mit Skischuhen den Tanzpartner nicht verletzt.

Nach dem Abendessen spendiert der Wirt noch lecker Glühwein vor dem Haus. Beim Plaudern lerne ich dann auch noch Arbeitskollegen kennen. Am nächsten Morgen fahren wir nicht Bus, sondern gehen zum nahe gelegenen Bahnhof. Mit der Zillertalbahn fahren wir nach Mayrhofen. Das Wetter scheint wieder bescheiden, doch dann auf

dem Berg: die Sonne scheint! Heute übernimmt Heiner unsere Skigruppe. Nachdem Ingrid mir schon Mut gemacht hat, übe ich nun mal etwas zügiger zu fahren.

Der Tag klingt abends in der Hotelbar mit netten Gesprächen aus.

Nach einem weiteren Skitag oberhalb von Mayrhofen geht es am Donnerstag in das Skigebiet bei Zell am Ziller. Nach fünf Skitagen mit wechselnden Skilehrern habe ich viel an Zutrauen gewonnen und schließe mich mutig der mittleren Gruppe bei Thilo an. Auch hier finde ich gute Tipps, aber wenn das gut gemeinte „Hopp-hopp“ leicht versetzt von zwei Seiten kommt, wird es doch etwas kompliziert. Nach dem Abendessen fahre ich mit meiner lustigen Tischgemeinschaft in die Postalm zu den „Zillertalern pur“. Bei Polka und Walzer heizen fünf junge Burschen in Lederhosen die Stimmung an.

Den nächsten Tag verbringen wir wieder im Hochzillertal. Mittags gibt es auf der Marendalm

Burger oder Leberkäsebrötchen. Ob Thilo uns hergelockt hat, um alle auf das Gruppenfoto zu bekommen? Ich mache mit einigen Anderen die Talabfahrt nach Kaltenbach mit einem letzten Einkehrschwung in die Postalm. Abends bietet ein Teilnehmer einen improvisierten Tanzkurs für Salsa und Disco-Fox an. Wer kann bei so viel Sportangeboten schon widerstehen?

Samstag, der letzte Tag: Einige machen noch einen Tagesausflug nach Innsbruck, andere sind noch mal im Skigebiet unterwegs. Ich beschließe, es ruhig ausklingen zu lassen und erkunde die Gegend um Uderns. Auch am Ende dieses Tages sind alle Knochen in der Reisegruppe noch heil. Da unser Bus für die Rückreise aufgrund widriger Wetterverhältnisse Verspätung hat, kommen wir noch in den Genuss eines Agentenfilms und tanzen vor dem Hotel im Schnee.

Im nächsten Februar bin ich auf jeden Fall wieder dabei. Ich habe wieder super viel Spaß am Skifahren gehabt und mich in der Reisegruppe wohl gefühlt.





PISTENFREUDE IN DER SONNE UND SHOPPING IN LIVIGNO

von Dr. Brigitte Sterna und Birgit Nickel

Traditionell am letzten Schultag vor den Osterferien - Freitagabends - sollte es losgehen. Der Bus stand zum Beladen bereit, die Teilnehmer mehr oder weniger aufgeregt, waren auch schon fast alle da.

Doch einer wirkte besonders hektisch: Dirk, unser Fahrtenleiter. Wie wir bald mitbekamen, hatte er direkt nach dem Aussteigen aus seinem Auto den Fahrzeugschlüssel verloren. Das Auto war verschlossen - das Gepäck noch im Fahrzeug. Nahezu alle beteiligten sich an der Suche, was aber bei Dunkelheit nicht so ganz einfach war, aber der Schlüssel blieb unauffindbar. Dirk musste sich nach Hause fahren lassen, um den Ersatzschlüssel zu holen. Derweil wurden das Gepäck eingeladen und die Plätze im Bus eingenommen, aber was war das? Der Laderaum war pickepacke voll, aber die Skier lagen noch draußen. Der Bus hatte nämlich keine Skibox! Nun war guter Rat teuer.

Es blieb nichts anderes übrig, als sich von den Getränkekisten, die der Busfahrer geladen hatte, zu trennen und in jeden freien Winkel noch Gepäckstücke zu verstauen. Wider Erwarten passte dann doch alles rein, die Getränkekisten sollten später von einem anderen Busfahrer abgeholt werden. Dirk war nun auch endlich wieder da - die Fahrt konnte losgehen.

Irgendwo in Wellinghofen fand an diesem Abend spontan eine Party mit kostenlosem Bier statt: Als der Fahrer eintraf, war keine einzige Getränkekiste mehr da. Gut, dass wir den Sekt in unserem Handgepäck hatten. Nach Genuss desselben, einer dann problemlos verlaufenen Nachtfahrt und ausgiebigem Frühstück im „Heidiland“ in der Schweiz, kamen wir bei strahlendem Sonnenschein mittags an unserem Hotel in Livigno an. Da nicht alle Zimmer sofort bezogen werden konnten, konnte das erste zollfreie Shoppen auf der kilometerlangen Einkaufsstraße von Livigno starten mit anschließendem Cappuccino auf der Sonnenterrasse. So wirklich unglücklich wirkten die Betroffenen nicht.



Schlafen, Erkunden des Wellnessbereiches oder Besuch der Bar folgten. Bis zum Abendessen mit 3-Gänge-Menü waren die Zimmer bezogen, die Koffer ausgepackt und der Urlaub konnte beginnen - endlich.

Am Morgen nach dem leckeren Frühstück folgte die Einteilung in die sieben Kursgruppen und Zuteilung der Schneesportlehrer. Wie immer gab es kleinere Problemchen: dem einen drückte der Skischuh, eine andere hatte die Skier ihres Mannes, die auch nicht passten, aber irgendwann passte alles und los ging es auf die Piste.

Die Schneeverhältnisse waren super, außer uns war trotz der Hochsaison kaum jemand auf den breiten Skipisten Livignos unterwegs. Doch leider hatte sich auch die Sonne verdrückt. Und dann gab es fast am Ende des ersten Skitages auch noch einen Unfall: Zwei Teilnehmer unserer Gruppe stießen unglücklich zusammen, einer der beiden verletzte sich schwer am Knie. Die „Polizia“ freute sich über die Abwechslung und nahm sich des Falles wie eines Verbrechens an. Es sah schon wie eine Verhaftung aus. Am Abend waren zwar beide wieder im Hotel, aber für den einen war das Skifahren schon zu Ende.



Am folgenden Morgen hatten wir super Neuschnee, aber leider auch viele Wolken. Die sowieso nicht so zahlreichen Skifahrer waren wohl abgeschreckt, denn außer uns gab es nur wenige weitere. In der wunderschönen Winterlandschaft kamen jetzt auch die Spaziergänger auf ihre Kosten. Und es gab ja noch die „Shopping Mall“. Am Abend trafen wir uns zum Après-Ski im „Tea del Vidal“.

Deponiebau

Erdarbeiten

Wir bereiten Ihnen den Boden

Dortmunder Baustoffrecycling GmbH

Telefon

0231.700 85 66

www.DBR-online.de

Telefax

0231.700 85 67

Info@DBR-online.de

Recycling



Tischlerei GOEBEL

Wir verwirklichen individuelle Wünsche und Wohnideen

Exklusive Möbel | Sicherheitsfenster | Holz-Kunststoff-Fenster | Aluminiumfenster | Innen- und Außentüren | Sicherheitstüren | Sicherheitsbeschläge | Innenausbau | Altbau-Renovierung | Küchen | Markisen | Reparaturen

Für Ihre Sicherheit arbeiten wir mit Paxsecura

Tischlerei GOEBEL

Betrieb & Ausstellung Iggelhorst 19 · 44149 Dortmund
Telefon (0231) 60 70 958 · www.tischlerei-goebel.de

MEISTERWERK
Tischlerei
Paxpartner
Starke Service
TopaTeam
Fachbetrieb für Gebäudesicherheit

KLAPP COSMETICS bietet mit dem **Radio Frequency System** eine nicht invasive Alternative zu operativen Eingriffen. Mithilfe monopolarer Radiofrequenzenergie fördert sie die Selbstheilungskräfte und reguliert Hautfunktionen bei regelmäßiger Weiterbehandlung dauerhaft.

Monopolare Radiofrequenzenergie wird über austauschbare Behandlungsaufsätze übertragen. Somit ist eine volumetrische Erwärmung der Haut in den tieferen Hautschichten möglich. Unter Verwendung verschiedener Behandlungsaufsätze kann eine Behandlung im Körper- und Gesichtsbereich stattfinden. Ziel ist es, Falten und Unebenheiten zu glätten, um die Gesichtsstrukturen und die Körperstrukturen straffer erscheinen zu lassen.

**Kosmetik-Institut
Fußpflege-Spezialist**

Raffael

Inh. Maria Hinnah
Preinstraße 66, 44265 Dortmund
Telefon 02 31/46 04 92

www.kosmetik-raffael.de



Anwendungsbereiche für Radio Frequenz:

- Faltenreduzierung
- Hautstraffung
- Collagen-Neubildung
- Lokalisierten Fettreduzierung
- Problemzonenbehandlung
- Anregung der Blutzirkulation



Sogar der Knieverletzte hatte Dank „Bombardino“ seinen Spaß, bevor es für ihn am nächsten Morgen mit dem ADAC Richtung Heimat ging.

Für den Rest der Gruppe ging der Urlaub bei strahlend blauem Himmel und Neuschnee am nächsten Morgen weiter. Unsere Skianfänger wagten sich zum ersten Mal mit Martin hinauf auf ca. 2700 Meter. **Bravissimo ...**

Der Ausklang des Skitages fand für einige im Liegestuhl an der Piste, für andere beim Cappuccino auf der Sonnenterrasse statt. Was für ein Leben! Für unsere Shoppingfreunde kam der Schneefall am Mittag des nächsten Tages sehr recht. Die Geschäftsleute in Livigno rieben sich die Hände, sie schienen einen guten Draht zum Wettergott zu haben. Leider gab es bei unserem Spiel „Wer wird Millionär?“ am Abend mit Günther Jauch (Dirk) und seiner hübschen, goldlockigen Assistentin Fabienne (Fabian) nicht wirklich Geld zu gewinnen. Einige Portemonnaies waren ohnehin leer. Wir hatten trotzdem unseren Spaß, was nicht zuletzt an unserem Gaststar lag, einer tollen Bauchtänzerin, Hana.

Der Verein hat keine Kosten und Mühen gescheut. Der nächste Morgen begann wettertechnisch vielversprechend, aber pünktlich nach der Mittagspause zog sich der Himmel wieder zu und es gab Neuschnee, sodass wieder Aufwärmen beim „Bombardino“ in der Après-Ski-Hütte angesagt war.

Tanzen ohne Skischuhe fiel uns auch viel leichter, besonders auf der Theke ...

Der letzte Skitag begann wiederum sonnig, aber



genauso zuverlässig setzte ab Mittag wieder der Schneefall ein. Nur ganz Verwegene blieben bis zur letzten Liftfahrt auf der Piste. Die deutlich höhere Anzahl machte lieber wieder die Geschäftsstraße von Livigno unsicher. Wie war das noch mit dem guten Draht?!

Parfüm, Zigaretten, Skiklamotten und schöne Dinge von „Alessi“ kamen in die Einkaufstaschen. Die Gepäckkapazität des Busses wurde voll ausgeschöpft. Wir hatten ja jetzt auch noch einen Platz mehr. Zum letzten Abendessen hatte das Hotel ein Superbuffet aufgefahren.

Der schöne Skiurlaub klang, mit dem ein oder anderen Kilo mehr auf der Hüfte, an der Bar aus. Am nächsten Morgen war frühes Aufstehen angesagt, denn nach Beladen des Busses und letztem Frühstück traten wir zeitig die Heimreise an. Harry, unser Busfahrer, war nicht nur auf der Piste zuverlässig und wartete auf jeden Nachzügler, er steuerte auch den Bus und uns sicher nach Hause. **Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Skiurlaub mit dem SCW.**

WOCHENENDSCHNEEFAHRTEN INS SAUERLAND

von Dirk van Klev

Sonntags morgens im Winter um 7.30 Uhr auf dem Parkplatz der Sporthalle Wellinghofen, Am Lieberfeld: Fast ganz Dortmund lässt es noch ruhig angehen, aber die Wintersportler sind schon richtig munter, denn das Sauerland meldet optimale Wintersportbedingungen.

Ein Reisebus fährt gleich mit Mitgliedern und Nichtmitgliedern in den Raum Winterberg oder nach Willingen. Langläufer, Alpine und Snowboarder freuen sich auf einen tollen Tag im Schnee. Es werden auch Businsassen ohne Wintersportbekleidung gesichtet, welche nur „Siggis Hütte“ auf dem Ettelsberg in Willingen oder „Möppis Skihütte“ am Poppenberg in Winterberg unsicher machen wollen.

Punkt 8 Uhr geht es los und die Stimmung wird immer besser; bald stehen fast alle in der Loipe oder auf der Piste.

SCW-Schneesportlehrer bieten Kurse an, es gibt Anfängergruppen für Alpin und Snowboard. Außerdem hat sich eine Best-Ager-Gruppe gefunden, die nach 15 Jahren ohne Wintersport das Carven lernen möchte. Mittags kehrt man entweder in einer Skihütte ein, trifft dort am Tresen auch andere Mitfahrer oder macht Picknick im Bus. Die Anfänger tauschen ihre ersten Erfahrungen aus, bevor es dann wieder auf die Pisten geht und man die zweite Tageshälfte in vollen Zügen genießt.



Nach einem erlebnisreichen Tag treten wir leider um 16 Uhr die Heimfahrt an. Während der Busfahrt werden die letzten Getränke geleert, andere sind nach dem langen Sporttag müde und schließen einfach nur die Augen oder lassen die spektakulärsten Stürze noch einmal Revue passieren, bevor sie dann im Dunkeln wieder in Dortmund eintreffen.



HERBSTREISE:

HIGHLIFE mit Ski und Snowboard auf dem STUBAIER GLETSCHER vom 25. bis 31. Oktober/1. November 2013 im ****Alpensporthotel Mutterberg

WEIHNACHTSREISE:

HIGHLIFE 2014 mit Ski und Snowboard in SAALFELDEN vom 26. Dezember 2013 bis 04. Januar 2014 im ***Gasthof Oberbiberg

WINTERSPORT UND SHOPPING IN LIVIGNO:

vom 21./26./28. Dezember 2013 bis 28. Dezember 2013/02./04. Januar 2014 im ****Hotel Intermonti oder ***Hotel Villagio San Carlo

FRÜHJAHRSTREISE:

HIGHLIFE mit Ski, Snowboard und Langlauf im ZILLERTAL vom 07./08. Februar bis 15./16. Februar 2014 im ***Gasthof Erzherzog Johann

ÖSTERREISE:

PISTENFREUDEN IN DER SONNE mit Ski und Snowboard auf dem STUBAIER GLETSCHER vom 19. bis 26. April 2014 in der ***Pension Alpenrausch

Vorschau SCW SPORTREISEN 2013/2014:



WENN DER SKISCHUH DRÜCKT... UNSERE SKIBASARE

von Heike Kausch

Seit mehr als 30 Jahren veranstaltet der Ski-Club Wellinghofen einmal im Jahr einen Skibasar.

Es begann im kleinen Rahmen in unserem damaligen Vereinsheim „Zum Goystadion“. Da jedes Jahr mehr Verkäufer und Käufer dazukamen, fand er in größeren Räumen wie etwa der HDI-Versicherung, im Autohaus Hülpert und in den Aulen der Johann-Gutenberg-Realschule und des Goethe-Gymnasiums statt. Seit einigen Jahren richten wir den Skibasar in der großen Halle des Autohauses Bonnermann & Hülps, Nortkirchenstraße in Dortmund-Hörde aus und fühlen uns dort sehr wohl. Immer im November, meistens am Volkstrauertag, wechseln nicht nur Skier den Besitzer, sondern alles, was man zum Wintersport braucht. Besonders beliebt

sind Kinderartikel. Für wenig Geld findet man eine komplette Ausrüstung, da bis zu 50 Anbieter ihre Sachen verkaufen. Jeder kann kommen und verkaufen oder kaufen, ohne Mitglied in unserem Club zu sein. Die Jugendabteilung backt Waffeln und verkauft Kaffee und kalte Getränke, die vom Autohaus gespendet werden. Der Erlös ist selbstverständlich für die Jugend. Mehr als 300 Besucher wurden bei den letzten Malen gezählt. In diesem Jahr findet er wieder am Volkstrauertag statt.

Also VORMERKEN:

SONNTAG: 17. NOVEMBER 2013,

11.00 - 13.00 UHR

SKIBASAR IM AUTOHAUS BONNERMAN & HÜLS
Nortkirchenstraße, Dortmund-Hörde



SKILANGLAUF IN DORTMUND - GEHT DAS?

von Thilo Weiß

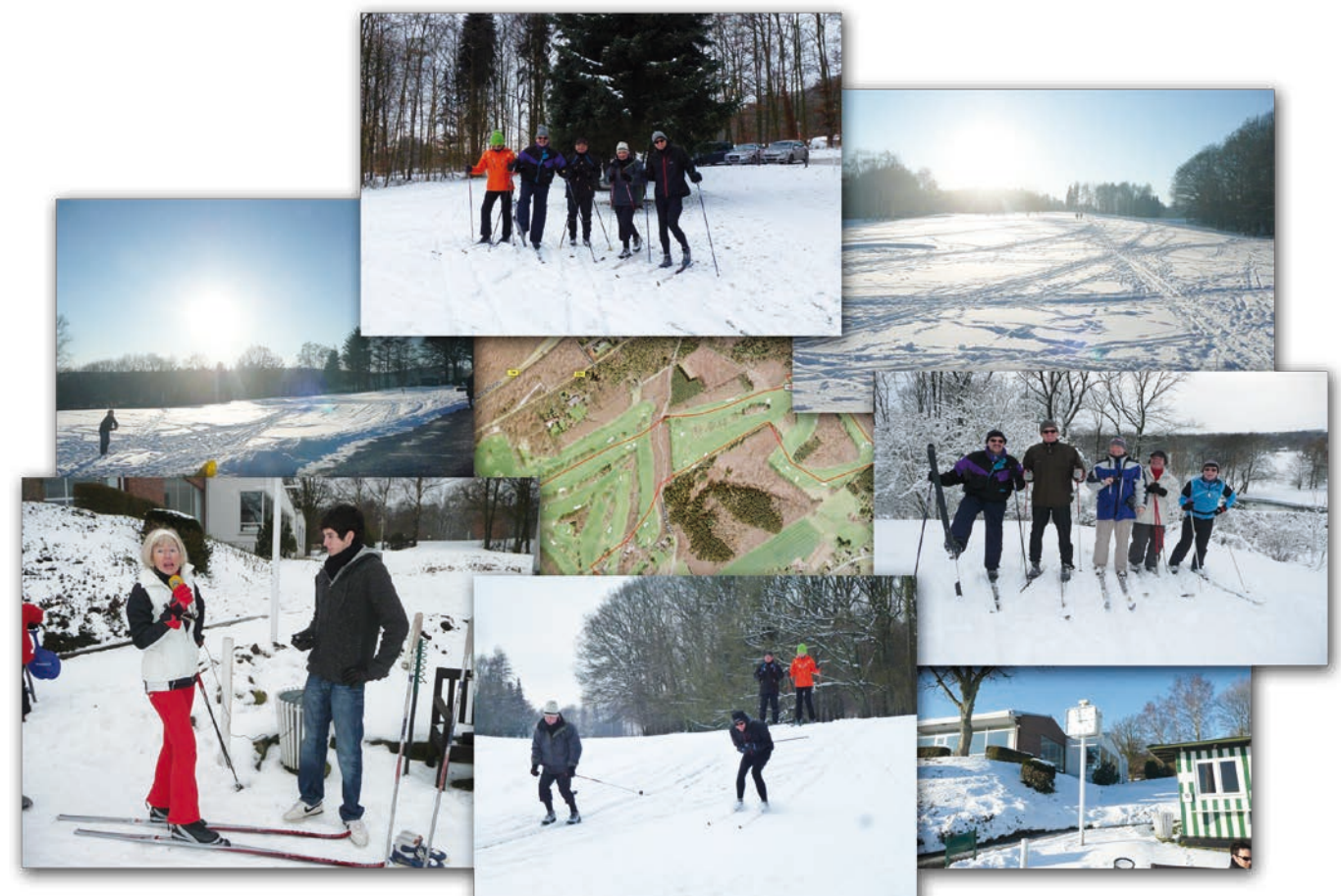
Dies fragte sich der Reporter Christoph von Radio 91.2 auch am 15. Januar 2010. Denn auf der Homepage vom Skiclub stand: Auf dem Golfplatz im Dortmunder Süden an der Reichmarkstraße sind die „Loipen gespurt“!

So wurden unsere Nordic Schneesportlehrerin Gabriele und ich, beide für Eventsport zuständig vom Reporter über den Skiclub in der Loipe befragt. Anschließend haben wir beide ihn in die Kunst des Skilanglaufs eingewiesen. Nicht nur die „Textilbremse“ gelang sogleich, sondern auch das gleich-

mäßige Laufen im Diagonalschritt oder mit dem Doppelstockschub funktionierten nach kurzer Zeit schon ganz gut.

Wenn die Schneeverhältnisse es zulassen, sieht man immer gleich ein paar eifrige Läufer auf der vier Kilometer langen Runde.

Die perfekte Loipe haben wir dort nicht, die ziehen wir uns halt selber. Das Schöne ist die Nähe zur Stadt, wo man sich eine gute Stunde in toller Natur und Luft bewegen kann.





GARTENGESTALTUNG BIRGIT UNGEWITTER

Tel. 0231-9920480

www.gartengestaltung-ungewitter.de



KÖTTER BESTATTUNGEN

SENIOREN-SERVICES

- **Bestattungsvorsorge**
bedeutet selbst zu bestimmen – Notwendiges regeln
- **Treuhandverträge**
- **Bestattungsvorsorge**
Bestattung · Grabgebühren · Grabmal · Legat-Grabpflege
- **Unverbindliche Beratung zu Hause**
- **Kostenlose Vorsorgeordner**
- **Beratung Sterbegeldversicherungen**

24 Std. erreichbar – Tel. für alle Filialen
0231 – 46 42 76 / 46 43 37

44267 Dortmund-Benninghofen · Overgünne 89
Wellinghofen · Hörde · Hörde/Schüren · Hombruch · Aplerbeck · Sölderholz · Holzen

www.bestattungen-koetter.de



IN DER HALLE FING ALLES AN - DRAUSSEN NUR - WENN „PETRUS UNS LÄSST“

von Thilo Weiß



Jeden Montag nach dem Training bleiben von meist über 30 Teilnehmern noch 8 bis 12 da, um anschließend eine halbe Stunde lang Volleyball zu spielen. Jeder Ball wird für sein Team hart erkämpft.

leyball-Halle in Witten entdeckt. Inzwischen habe ich die Organisation für die vier bis zehn Termine übernommen.

So spielen wir schon seit vielen Jahren am ersten Montag in den Ferien Beachvolleyball in Witten und seit 2006 kämpfen wir in den Sommerferien auf den Beachfeldern vom Beachclub 2000 um jeden Ball.

In den Ferien gibt es kein Volleyball, da dann unsere Sporthalle geschlossen ist. Dennoch ist die Lust, sich auch in den Ferien zu bewegen, groß. So habe ich vor über 10 Jahren die damals neue Beachvol-

Unser jährliches Handicap im Freien: „Lässt Petrus uns spielen oder auch nicht?“





WER SKI FAHREN KANN, SOLLTE DOCH AUCH WASSERSKI BEHERRSCHEN...

von Thilo Weiß

Auch im Sommer gehen ab und zu Vereinsmitglieder und Freunde auf die Bretter, die uns die Welt bedeuten.

Vor über 20 Jahren gab es im Verein mal eine Wochenend-Wasserskifreizeit auf der Wasserskianlage in Paderborn mit Grillen, Übernachtung im Zelt und vor allem: ganz viel Fahren.

Die damaligen Anfänger, wozu ich mich auch zählen durfte, blieben nach ein paar Fehlstarts auf den

Skiern stehen. Die lange Gerade schafften wir dann, am ersten, aber spätestens am zweiten Wendepunkt der Seilbahn gingen wir am Anfang auch noch baden. Das hieß den langen Weg über Stock und Stein barfuß zurücklaufen.

Am nächsten Tag hatten so einige Premieren-Wasserskiläufer einen wunderbaren Muskelkater. Es war ein dennoch schönes Wochenende.

Heute fahren wir, wenn das Wetter es zulässt, nach Hamm auf die dortige Wasserski-Anlage.



WANDERUNGEN DES SKI-CLUB WELLINGHOFENS

von Gabriele Unger

Was dem Sauerländer der Kahle Asten ist, ist dem Dortmunder die Hohensyburg, dem Bochumer die Burg Blankenstein. Diese beiden naheliegenden Ziele hat nun eine kleine feine Gruppe des Ski-Club Wellinghofen mal bei Sonnenschein, mal bei Regen erwandert.

Auch für Bürenbruch - Einkehr im Haus Linneweber immer ein Genuss und Muss - haben die Schneesportler

die Wanderstiefel geschnürt und man kann sagen, dass die Natur rund um Dortmund wohl auch ohne Schnee wunderschön ist.

Es waren immer Wanderungen mittlerer Länge (16 bis 18 km), die einerseits die Kondition fördern, andererseits aber auch dem Zusammenhalt und der sozialen Heimat im Ski-Club Wellinghofen dienen.



IT'S PARTY TIME!

von Gabriele Unger

„Kuhstall“ in Ischgl? „Lürzer Alm“ in Obertauern? Ach wo! Auch geh'n wir nicht zum „Mooserwirt“ nach St. Anton. Nein! Wir machen Party in Dortmund. Und zwar richtig.

Und der richtige Westfale, dessen Verein der Ski-Club Wellinghofen ist, braucht dazu grad mal lecker Essen, frisches Pils, Power-Musik und die feine Tanzfläche! Die Party kann beginnen....

Ja, lieber Leser, so geht das bei den Skifahrern und Gästen des Skiclubs: Erst fahren sie im Herbst auf den Gletscher, zu Weihnachten nach Saalfelden, im frühen Frühjahr ins Ahrntal oder Zillertal. (Thilo sucht immer neue Spots) und zu Ostern nach Lech, Pettneu, St. Johann, Nauders, Livigno....und dann folgt eben die Party!

Seit einigen Jahren trifft man sich immer eine Woche nach den Osterferien in passenden Räumen und

blickt zufrieden auf eine perfekte Skisaison zurück. Wenn der DJ dann zwecks Stimmungsmache in die Runde ruft „Wer war denn schon Ski fahren?“, dann gibt es kein Halten mehr. Alle Arme gehen hoch, alle springen auf und der erste Discofox wird mit strahlenden Gesichtern abgetanzt.

Manchmal macht's sogar eine Seniorin vor: Wenn Heli mit ihren über Achtzig einen Steptanz aufs Parkett legt, da rockt der Saal. So geschehen bei „Krämer in der Wanne“ (ach, Krämer!), wo wir traurig in 2011 das Licht ausgemacht haben. Doch lassen sich hartgesottene Skifahrer nicht vom Feiern abhalten - da wird halt gemeinsam mit Borussias Meisterfeier in 2012 unter schwarz-gelben Farben gefeiert.

UNSERE Feste sind Punktlandungen, an denen es wie Champagner frisch und spritzig zugeht - darum: Prost und willkommen die nächsten 50 Jahre im Club!



Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

1. Vorsitzende Heike Kausch
Ski-Club Wellinghofen e.V.
Helenenbergweg 8
44225 Dortmund

Artredaktion und Layout: camalot media werbeagentur

Druck: Druckerei Carl Dämmer, Hemer

Auflage: 750 Stück

HERZLICHEN DANK AN ALL UNSERE SPONSOREN!

**Sparkasse
Dortmund**

**Dortmunder
Volksbank**

REWE

GreenIT
Das druckende Systemhaus

camalot media
werbeagentur

**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Bonnermann & Hüls GmbH

WEISS
Kapitalanlagen-Vermittlung
...seit über 30 Jahren

**ISCHLREI
GOEBEL**

MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM

Prof. Dr. Uhlenbrock & Partner

XTRON
individual

Elektro Weichert
Fachgeschäft für Elektrogeräte

DBR Dortmunder
Baustoffrecycling
GmbH

R & P
Radloff, Ploch
& Partner
Steuerberater

**GARTENGESTALTUNG
BIRGIT
UNGEWITTER**

HELLWEG
Die Profi-Baumärkte IDEEN MUSS MAN HABEN

Kosmetik-Institut
Fußpflege-Spezialist
Raffael

KÖTTER
BESTATTUNGEN

**druckerei
stöcker**
Inh. Norbert Kerstiens

GLAMATronic
your partner for welding

GODEKIN **APOTHEKE**

TENNIS ACADEMY
R 2 S

REWE

Das Gourmetparadies in Dortmund auf dem Höchsten

Homberg

Homberg & Budnik

Feinste Spezialitäten für Zuhause

Echte Gourmets können sich von unserer einmaligen Vielfalt an Spezialitäten zu einem feinen Menü inspirieren lassen. Bei uns wird Einkaufen zum Erlebnis, überzeugen Sie sich selbst!

SANSIBAR
FOODSTORE
DORTMUND



Pfarrer-Rüter-Weg 2, 44267 Dortmund
Tel. 0231 488948 | Mo. – Sa. • 7.00 – 20.00 Uhr



Design inspiriert durch Bewegung.

Der neue Mazda6.



Die neue Designsprache Kodo – Soul of Motion ist von den kraftvollen, athletischen Formen der Natur beeinflusst: So sind beim Mazda6 Bewegung, Sportlichkeit und Eleganz schon von außen sichtbar.

DER NEUE MAZDA6

Barpreis € **23.900¹⁾**

- Klimaanlage
- Touring-Computer
- Motor-Start/Stopp-Knopf
- Leichtmetallfelgen

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 7,1 l/100 km, außerorts 4,6 l/100 km, kombiniert 5,5 l/100 km.

CO₂-Emissionen im kombinierten Testzyklus: 129 g/km.

1) Barpreis für einen Mazda6 4-Türer Prime-Line 2.0 I SKYACTIV-G 107 kW (145 PS), inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten. Abbildung zeigt Fahrzeug mit höherwertiger Ausstattung.

Bonnermann & Hüls GmbH

Northkirchenstr. 43 • 44263 Dortmund

Tel. 492314257720

www.bonnermann-huels.de